

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 179.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckpreis für Halle und Umkreis 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Größte-Verleger: Göttsche & Co. (Halle'sche Verlagsanstalt), 24. Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Dombau, Mittelstraße.

Sonntag-Ausgabe

Abgabegebühren für die fernschickbaren oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Bestellen am Schluß der redaktionellen Zeit die Seite 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87, Hinterhaus. Eingang Nr. Brauhausstr. Telefon 188; Redaktions-Telefon 1273. Schriftleiter: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 16. April 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag vormittag.

Ostern.

Die gegenwärtige Zeit ist eine Zeit der Erinnerung. Nichtwärts ziehen unsere Gedanken, und fast jeder Tag führt uns ein anderes Bild aus der Vergangenheit vor unsere Seele, Bilder aus der Vergangenheit unseres Volkes. Was vor hundert Jahren geschehen ist, in dem wechselvollen Jahrzehnt 1805—1815, da aus dem tiefsten Niedergang des deutschen Volkes ein glanzvoll strahlender Aufgang hervorging, daran denken wir jetzt Jahr für Jahr, Tag für Tag. Aber noch eine nähere Vergangenheit unseres Volkes fesselt ebenso, ja noch mehr, unsere Aufmerksamkeit: das, was vor vierzig Jahren geschehen ist, was wir selbst — wenigstens die Älteren unter uns — mit haben erleben dürfen, das spricht jetzt laut und eindringlich in der Erinnerung zu uns, und wir sprechen davon zu den jüngeren Geschlechtern. Da fällt nun das Osterfest mitten hinein in diese Erinnerung. Da liegt es wohl ganz nahe, einen Vergleich anzustellen zwischen dem Ostern von heute und dem vor vierzig Jahren.

„Christus ist auferstanden von den Toten!“ Das ist die unabweisbare Osterbotschaft, die nun fast zweitausend Jahre das Erdendunkel durchzieht. Und wenn auch manches Herz ängstlich und bang gefragt hat und noch fragt: „Wer wälzt mir den Stein von des Grabes Tür?“ — und wenn manchmal diese Osterbotschaft ungläublich klingt — wie denn gerade unsere Tage einen heftigen Streit darüber scheitern müssen: ewig wahr und ewig neu ist doch ihr Inhalt: „Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“ Unbefragbar ist der Ostergedanke in der Kraft des Lebens, wie dieses Leben selbst und seine Kraft. Und dafür war das Ostern vor vierzig Jahren ein lautredender, ein begehrteter Zeuge! Ein neues Leben war erwacht im deutschen Volke. Wie Christus am Kreuz sein Blut vergossen hatte, damit er und alle die Seinen ersehen könnten zu neuem Leben in Licht und Wahrheit, in seliger Gemeinschaft und beseeligender Einmütigkeit, so hatte das deutsche Volk, das ganze deutsche Volk sein Blut vergossen auf unzähligen Schlachtfeldern in Grauen und Tod. Aber wie herrlich war diese fichtlerische Saat aufgegangen! Nun gab es ja wieder ein deutsches Volk. Wider Erwarten und Hoffen war wahr geworden, wovon die Völkern und Völkern im Volk geträumt und geschwärmt hatten: Blut und Tod hatten das deutsche Volk erweckt zum Leben. Ist das nicht ein herrlicher, ein fichtlerischer Ostergedanke? Damals wurde er erkannt und erfasst in seiner ganzen Wahrheit und Tiefe und von dem zum weithin tönenden Ausdruck gebracht, der die neuen Ostern hatte herausführen dürfen. Wie viele seiner Siegesbegehren, die die deutschen Gauen durchwühlten, schliefen mit dem Befehl: „Gott war mit uns, ihm sei die Ehre!“, oder mit jenem überwältigenden: „Wohlfahrt eine Wendung durch Gottes Führung!“ Der große Kaiser war damals der Dolmetscher der Gedanken, des Bewusstseins seines großen Volkes, und seine dankbare Frömmigkeit gegenüber dem allmächtigen Vater der Völkerkönig war die Zusammenfassung der frommen Gesühle des Volkes, entpunden der ihm so überwältigend zu Gemüte geführten Offenbarung der göttlichen Gnade. Und wenn der Dichter begeistert sang:

Nun lasst die Glocken von Turm zu Turm
Durch's Land frohlocken im Jubelsturm!
Des Flammenloches Gekleidet steht an!
Der Herr hat Großes an uns getan:
Eure sei Gott in der Höhe!

Die Osterlieder folgten diesem Rufe, und ihr Tönen und Klingen, ihr voller Chor trug den frommen Dank unseres ganzen Volkes hinauf zum Throne des Himmelskönigs, der ein neues, hoffnungsbereiches Leben dem deutschen Volke erweckt und anvertraut hatte. So war damals Ostern in der Tat ein Fest des Lebens, ein Fest zum Leben!

Und nun heute? Nach einem Lebensalter? Wie gern stimmen wir auch heute einen Jubelsturm an! Wie gern haken wir auch heute aus dem unwidderlichen Schlingen der Osterlieder den unwidderlichen Ausdruck wahrer Frömmigkeit und frommen Glaubens, der in Demut und Vertrauen sich aufhängt zum Herrn der Welt, zum

Herrn des Lebens! Aber wir können es nicht gegenüber dem Zeichen der Zeit. Das Gesamtmerkmal unserer Zeit ist lediglich verknäueltes Denken und Wollen: alles ist Geschäft und soll nichts anderes sein; der so oft gerühmte höhere Aufschwung des Geistes, der Idealismus, scheint unserer Zeit völlig abhanden gekommen zu sein. Was nicht verstandesmäßig erfasst und bewiesen werden kann, das gilt nicht. So ist unsere Zeit, je länger, je mehr, eingerückt in das Zeichen der Negation, der Verneinung. Was Wunder, wenn diese nicht einmal vor dem Galt macht, was seit Jahrhunderten, Jahrtausenden als heilig und unantastbar galt und ersten Herzen heute noch gilt! Nachdem der menschliche Geist den höchsten Gott vom Thron gestochen und sich selbst in seiner Uebermenslichkeit an seine Stelle gesetzt hat, haben wir es erleben müssen, daß auch die historische Persönlichkeit des Weltbeherrschers in Zweifel gezogen wurde. Und vor wenigen Tagen erst haben wir erfahren müssen, wie ein unreifer Vandal die heiligste Feier der Christenheit, das heilige Abendmahl, lächerlich verhöhnt, und ein Volk, das wir nicht erst noch zu nennen brauchen, die feine Grobheit infolge moderner Erziehung in einer Weise berichtet hat, daß einem die Schamröte ins Gesicht steigt ob solchen mangels an Respekt, ja an Anstand vor dem, was anderen ein Heiligstum ist. Ja, es ist weit gekommen in diesen vierzig Jahren. Das deutsche Volk hat dem Vertrauen seines Gottes nicht entprochen und in einem großen, sehr großen Teile glaubt es, des lieben Gottes nicht mehr zu bedürfen, hat sich im Abfall von ihm, dem Einzigen, andere Götter genommen und opfert ihnen alles, sich selbst mit in Torheit und Verblendung.

Können wir uns da noch wundern, wenn auf der Grundlage einer solchen Lebensauffassung nun auch die Lebensführung in der größten Bestürzung Veranlassung gibt? Die Lebensführung im deutschen Volke und im Deutschen Reich! Vor vierzig Jahren die ersten Ostern im neu-entstandenen Deutschen Reich. Und heute? Nachstoll steht es da, das herrliche Deutsche Reich, und an seiner Spitze, umringt von den Fürsten der deutschen Stämme, sein Kaiser, dem unsere Herzen zustiegen, wo immer wir ihn erdauern. Nachstoll steht es da, das Deutsche Reich, überall gefürchtet, wenn auch nicht überall geliebt, ein Hort der Sicherheit, des Friedens, freilich vielfach angegriffen und angefochten von seinen eigenen Angehörigen. Wohin ist er doch entschwinden, der große Gedanke der Reichseinheit, der das Reich geboren hat? Der Opfermut der deutschen Fürsten hat den Einheitsgedanken ermöglicht — der Mangel an Opfermut des deutschen Volkes droht ihn zu vernichten. Das das Resultat der Vergeltung. Die heilige Herrlichkeit des Volkes in so viele Parteien, die Parteien, Parteihut, Parteibüchse in ihrem Gefolge hat, bedroht das Reich mit den größten Gefahren, gerade jetzt, wo es gilt, das Reich in seinen fundamentalen Gedanken zu befestigen gegenüber den böswilligen Anschlägen seiner inneren Feinde. Aus Not und Gefahr ist es entstanden, ein einzig Volk von Weibern, zusammengeknechtet mit Blut und Eisen. Soll es geschädigt werden durch Mangel an jener Einmütigkeit, die allein instand ist, zu helfen und zu retten? Sollen Parteierkerische, Prinzipienreiterien und dergleichen unerquidlichen Sünden sich breit machen dürfen, wo lebensvolle Einigkeit und eindringende Willenskraft nötig sind? Wir feiern heute Ostern, deutsche Ostern, will's Gott als ein Fest des neuen, des erneuernden Lebens. Darauf gründen wir unsere Hoffnung.

Ostern, das Lebensfest! Wir können den Beweis nehmen dafür aus dem neuernachten oder vielmehr erwachenden Frühlingstagen. Aber es dürfte bei dem gegenwärtigen so weiterwandelnden April doch nicht geraten sein: getrennt Schneefest mit Pfingst und Dornen, heute verlockender Sonnenschein. Was aber wird morgen sein? Jammersinn wünschen wir allen frühlingsdürstigen Seelen die Möglichkeit eines Osterpaziergangs, wie den der Bürger in Goethe's „Faust“. — Einen weiteren Beweis bietet uns das Leben der großen Männer unseres Volkes über ihre Größe hinaus. Wir denken daran, daß vor wenigen Tagen erst das Grab sich geschlossen hat über einem solchen Großen, die Erfüllung seines Lebensberufes als ein Ex-

plizier der Jugend, hat er neben dem Wissen Lebenskunst und Lebensfreudigkeit vermittelt, hat mit begreiftem Wort weitere Kreise erquid, hat mit gewandter Feder in richtiger Erkenntnis der Zeitbedürfnisse seinem geliebten deutschen Volke den „Idealismus“ wiederzugeben sich bemüht. Soll der Grabhügel für das alles der Grenzstein sein? — Und zuletzt, Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit! In seinem Namen lassen uns Ostern halten, denn er ist uns ein Märgel dafür, daß alles, was gut und recht, was rein und heilig ist, alles das, was Heil und Segen bringt, bestehen wird und bestehen muß — und wenn die Welt voll Unselbst will Wandlungen werden immer wieder sich einstellen, so, je müssen durchgenacht werden — aber das Ziel ist ein unverrückbar ewiges. Christus selbst hat es ausgesprochen in einem Worte, das ich als ein edel konservatives bezeichnen möchte: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ R. K.

Graf Kanitz-Podangen.

Am zweiten Ostertage, dem 17. April, begeht einer der bekanntesten deutschen Parlamentarier und zugleich ein hochverdientes und hochverehrtes Mitglied der deutsch-konservativen Partei, Herr Graf Kanitz-Podangen, seinen 70. Geburtstag. Graf Kanitz, der als Vertreter des preussischen Wahlkreises Preussisch-Golland-Modronen bereits dem Norddeutschen Reichstage angehört hatte, ist seit dem 6. Dezember 1889 Vertreter des Wahlkreises Ragnit-Willstallen im Deutschen Reichstage. Dem preussischen Abgeordnetenhaus gehört er seit dem Jahre 1885 an. Die Bedeutung des Grafen Kanitz, dessen unbedingten Charakter, dessen reiches Wissen und Können nicht nur alle Mitglieder der deutsch-konservativen Partei, sondern auch die Gegner in vollen Maße anerkennen, liegt besonders auf dem Gebiete der Wirtschaftskunde u. Zollpolitik. Herr Kanitz ist die deutsche Landwirtschaft zu ausnehmendsten Dank verpflichtet. Auch die Fragen der auswärtigen Politik unseres Vaterlandes behandelt Graf Kanitz mit reicher Sachkenntnis und voll tiefer patriotischer Empfindung. Mit dem Vorworte der deutsch-konservativen Partei, dem Graf Kanitz seit Jahren angehört, mit den konservativen Fraktionen des Reichstages und des Landtages vereinigen sich alle Mitglieder der Partei in dem aufrichtigen Wunsch, daß es dem Grafen Kanitz noch lange in voller Gesundheit des Körpers und in aller Frische des Geistes vergönnt sein möge, seine reichen Gaben, seine bewundernswürdige Arbeitskraft und seine niemals ermüdende Pflichttreue im Dienste des Vaterlandes stellen zu können.

Deutsches Reich.

* Die Königin-Mutter von England traf am Mittwoch an Bord der „Victoria and Albert“, die von einem englischen Kreuzer begleitet war, um 4 Uhr in Berlin ein. Der Kaiser in englischer Uniform, begleitet von dem Generaladjutanten v. Scholl und den beiden Flügeladjutanten, war gleichzeitig im Königsplatz eingetroffen und begab sich mit dem König und der gesamten königlichen Familie zur Landungsstelle. Hierauf traten zuerst die griechischen Herrschaften und gleich darauf der Kaiser an Bord der „Victoria and Albert“, wo sie etwa eine Stunde verweilten. Der Kaiser kehrte sodann nach dem Militärpalast zurück. Der König und die königliche Familie besuchten später die Ausgrabungen bei Carica. — Nachmittags wurde an Bord der „Victoria and Albert“ der See bei der Königin-Mutter von England eingenommen.

* Der Rücktritt des Vizepräsidenten Dr. Hill in Berlin. Vizepräsident Dr. Hill in Berlin ist von seinem Posten zurückgetreten. Präsident Loth hat das Rücktrittsgesuch angenommen. Aus Washington wird uns dazu noch gemeldet: In einem Schreiben an den Präsidenten Laft weiß Vizepräsident Hill darauf hin, daß er bereit sei seinem Amtsantritt den Wunsch gehabt habe, zurückzutreten, jedoch auf persönlichen Wunsch des Präsidenten den Posten übernommen habe. Er sei stolz gewesen, seinem Lande auf einem so verantwortlichen Posten zu dienen, und erbitte seine Abschied zum Juli d. J. In seinem Antwortschreiben erwiderte der Präsident, daß er nur höchst ungern dem Gedulde des Vizepräsidenten willfahren, und verbitte ihm die Berücksichtigung der von ihm geleisteten Dienste. — Die Tatsache, daß Vizepräsident Hill noch bis zum 1. Juli auf seinem Posten bleibt, wird dahin aufgefaßt, daß seine eingelegten Gründe für seinen Rücktritt vorliegen haben. — Weiter erhalten wir aus Washington noch folgende Meldung: Der Vizepräsident Hill erklärte in einer Unterredung, er habe augenblicklich noch keine Pläne oder Verpflichtungen für die Zukunft. Wie er im zweiten Teile seines Schreibens an den Präsidenten Laft geäußert habe,

Berhandlung der Kronjuwelen mehrere Millionen befohlen zu können, aber diese Idee ist nicht verwirklicht worden. Es wird, wenn das Ausland nicht hilft, also wohl nichts anderes übrig bleiben, als eine innere Anleihe aufzunehmen. Die vorhandenen Finanzbedürfnisse sind nicht so erheblich, daß sie nicht durch geschickte Finanzmaßnahmen der in Berlin vorhandenen großen Privatvermögen gedeckt werden könnten. Die Schwierigkeit einer solchen inneren Anleihe besteht zuerst nur darin, daß man die perfekten Großkapitalisten finden muß. In der ersten Zeit nach der großen politischen Umwälzung ist es der Regierung wiederholt gelungen, Geldsummen durch aufgelegten Wege abzugeben. Die Schwierigkeit vor den Kapitalisten zu bekommen, denen man bis zu 12 v. H. Zinsen gewährt. Als dann aber dieses System verlassen wurde und man wieder wie in aller Zeit Anfang, den Kapitalisten das Geld einfach abzupressen, ohne ihnen irgend welche Sicherheit für die Rückzahlung zu gewähren, schickten sich diese natürlich in die fremden Geschäftskreise und retteten ihr Vermögen ins Ausland. Es ist aber anzunehmen, daß es auch heute noch der Regierung gelingen würde, 10 bis 20 Millionen francs im Laufe selbst auszugeben, wenn sie den Kapitalisten die erforderlichen Bedingungen gewährt. Sie würde dann dem Auslande gegenüber sich eine viel günstigere Position schaffen. Was aus Berlin werden wird, ist jetzt nicht abzusehen. Der neue Regent genießt all-gemeines Vertrauen, aber seine Aufgabe ist die eines Königen, zu der ein Minister erforderlich wäre. Der Grund-sinn der perfekten Bevölkerung ist gut und kräftig. Man braucht also die Hoffnung nicht aufzugeben, daß sich auch dieser alte Staat mit der Zeit den modernen Verhältnissen anpassen und sich auch wirtschaftlich günstig entwickeln wird, um seiner zehntausend alten Geschäfte wieder würdig zu werden.

Der Wingerbetrieb in Frankreich.

Am Freitagabend wurde in Roux der Winger Werraü beschloffen, der als der Hauptbedürftiger des ganzen Aufstandes gilt. Er sollte nach Reims transportiert werden. Die Winger in Roux sind in großen Ehren vor das Gendarmereigebäude gekommen und haben die Befreiung des Verhafteten gefordert. 2000 Anwesende waren bis zu 12 v. H. anwesend. Die Winger sind jedoch bei Verhaftungen aus den umliegenden Gendarmereigebäuden gehen, um Werraü mit Gewalt zu befreien. Der Wingerpräsident Charbon hat erklärt, daß die Lage bedeutend schlimmer als am Donnerstag sei. In Reims wurden am Donnerstag etwa 2000 Winger anwesend. Die Winger müssen der Verhafteten fast man Winger, Gemälde und Uhren, die gestohlen worden waren. Nach Befreiung der Winger in Werraü wurde die vereinigten Winger einen Beschluß gefasst, in dem sie die Gewalttätigkeiten billigen, allgemeine Verantwortung verlangen und sich dagegen aussprechen, daß nur einzeln unter ihnen zur Verantwortung gezogen werden. Der Verband der Wingervereinigungen in Clermont hat nach einer Besprechung mit den Parlamentarier einen Aufruf erlassen, in welchem erklärt wird, daß die Winger mit Aufricht auf den Beschluß der Kammer, der die Abführung im Senat verbessert habe, in Ordnung und Werraü in die Entscheidung des Senats abzugeben. Infolge davon fordert der Verband die Wingerpräsident, die ihre Unterwerfung niedergelegt haben, auf ihre Entlassung zu drängen.

Aus Paris, 15. April, wird berichtet: Gestern abend verurteilten die Demonstranten der Unterpräfectur auf gefangen und bewahren die Gruppen mit Stein zu werfen. Die Demonstranten sind geflohen und geflohen. Ein Kommissar und mehrere Offiziere wurden verletzt.

Mexiko.

Nach einer beim Kriegsdepartement in Washington eingegangenen Depesche haben die amerikanischen Truppen in dem Gesecht bei Agua Prieta nicht eingegriffen, wie zuerst gemeldet worden war. Dagegen wurde von amerikanischer Seite, alle die Aufständischen vertrieben nach der Grenze zu stehende Regierungssoldaten niedergeschossen, ein Offizier über die Grenze geschickt, um die Einstellung des unruhigen Kampfes zu bewirken. Nach längerer Verhandlung wurde mit den streitenden Parteien ein Abkommen erzielt, daß der Rest der mexikanischen Garisolen nach Niederlegung der Waffen auf amerikanisches Gebiet geleitet wurde.

Gesamt nicht. Nur nicht merken lassen, wie es in seinem Innern ausseh! Müdig bleiben, so lange Sie da war.

Da plötzlich hoben beide Herren gleichzeitig die Köpfe. Durch die Fenster des großen Raumes kam rotes Licht geflossen, flackerte auf und erlosch, und flackerte immer wieder.

„Das Osterfeuer“, sagte Gesamt aufgeregt. Der alte Herr lachte.

„Und das lassen Sie sich entgehen? Jugend will doch Freude haben! Warum laufen Sie denn nicht hinaus zu den Jungen?“

Gesamt's Bißge verfinsterten sich. „Ich bin heute nicht in Stimmung dazu.“

„Oho, die kommt! Ich war früher auch so ein Tränner wie Sie, und bin doch mitgelaufen und mitgesprungen aus Osterfeuer. Ubrigens... wie jung Sie noch sind, weiß ich selbst am besten.“

Gesamt sah bewegungslos da und starrte in das lachende rote Gesicht des alten Junggesellen.

„Ja... was wollte ich denn?“

Der alte Herr amüsierte sich höchlich. „Ich alle zum Glück Gutsfrau fassen wahrscheinlich, das war alles. Ihre Papiere hat sie durchgehört, Namen und Alter ihrer künftigen Verwalterin. Ja, ja... und bei der Gelegenheit habe ich auch gleich erfahren, daß Sie erst sechsundzwanzig Jahre alt sind. Mensch! Und da müssen wir ja eigentlich um hundert Jahre runter sein, was?“

Aber er bekam keine Antwort. Der junge Verwalter war von seinem Stuhl aufgesprungen, und sah verärgert in die roten Flammen des Osterfeuers hinein.

„Wenn... wenn Sie es gestatten, Herr Brandenfeld, ich möchte doch mal hinaus zum Feuer. Die Leute treiben es so arg mit ihrem Zübel bei den Flammen...“

Das Staatsdepartement in Washington hat die Meldung erhalten, das an einem nicht näher bezeichneten Tage 30 Mann mit einem nicht näher bezeichneten Boot von Mexiko (Mexiko) gefangen worden seien, um die Schuld gegen einen drohenden Angriff der Revolutionäre zu sichern. Da der Angriff nicht stattfand, wurde die Abfertigung wieder aufgehoben.

Das Staatsdepartement hat ferner von dem amerikanischen Konsul in Yucatan die telegraphische Meldung erhalten, daß sich 3000 Aufständische bei der Besetzung um das Vierzehnte überlegen sind, in einer Entfernung von der Stadt befinden, die sie in einem vierstündigen Marsch zurücklegen könnten. Nichtamtliche Nachrichten zufolge haben die Aufständischen südlich von Mexiko sechs Eisenbahnhöfen verbrannt.

Bei Schluß der Session erhalten wir noch folgendes Telegramm aus Washington, 15. April. Präsident Taft hatte eine längere Besprechung mit Staatssekretär Knox über die durch die Vorgänge in Douglas (Arizona) geschaffene Lage. Der mexikanische Regierung und dem Führer der Aufständischen ist amtlich mitgeteilt worden, daß die Regierung der Vereinigten Staaten derartige Geschehnisse an der Grenze, sowie bei Agua Prieta nicht dulden werde.

Frankreich. Der Kammer wurde von einer von dem Ministerpräsidenten gebilligten Tagesordnung der erste Teil, wonach die Kammer die Regierungserklärung billigt, mit 472 gegen 130 Stimmen angenommen. Sodann wurde die ganze Tagesordnung mit 381 gegen 38 Stimmen angenommen.

Am Schluß der gestrigen Sitzung wurde die Budgetberatung wieder aufgenommen. Bei den Ausgaben für die Landwirtschaft wurde der Artikel 97 beantragt, die Regierung habe sich mit der Kommission über den Text des Artikels ins Einvernehmen gesetzt. Hiernach wird mit Geld- und Sachmitteln beauftragt, durch Beschäftigung von Arbeitern, die von den Eisenbahnen verbannt sind, eine Anstalt für die Unterweisung der Arbeiter zu errichten. Der Artikel wurde von der Interpellationskommission zurückgewiesen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung richtete Brand eine Anfrage an die Regierung über die Mittel zur Bekämpfung der Choleraepidemie, die sie beabsichtigt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erwiderte, diese Firma bilde den Gegenstand einer Interpellation nach dem Wiedereintritt der Kammer. Brand konnte dann seine Frage wiederholen. Eine Unterredung sei eröffnet. Er bitte zu warten, bis sie abgeschlossen sei.

Der politische Diebstahl in Paris. Minister Cruppi hat die durch die jüngsten Vorgänge am Quai d'Orsay notwendig gewordenen Umgestaltungen in der Verwaltung und der Verwaltungsführung im Ministerium des Äußeren bereits in Angriff genommen. Da keine Anwesenheit in Paris wegen der schlechten Witterung unpraktisch geworden ist, hat der Präsident den Kallers auf die Reise nach Paris nicht begleiten. In der Wohnung der Geliebten des Rasenreiters Damon sind mehrere Haushaltungen vorgenommen und dabei verschiedene Papiere beschlagnahmt worden. Wie es heißt, soll Hamon für diese Frau sehr bedeutende Ausgaben gemacht haben.

Spanien zu Frankreichs Vorgehen in Marokko. Laut einer Madrider Mitteilung der Regierung an die Presse enthält die Meldung, daß die französischen Pläne in Bezug auf Marokko infolge von Bemerkungen abgeändert worden seien, die das Kabinett in Madrid dazu gemacht habe, jeder Vergrößerung. Die Antwort Spaniens auf den Hinweis Frankreichs auf ein mögliches Eingreifen in Marokko war außerordentlich herzlich. Die Ausführung der Maßnahmen, die Frankreich in Vorzug gebracht hatte, war von der Bedingung abhängig gemacht, daß sie zum Schutze der europäischen Interessen in Marokko notwendig seien. Da sich nun die Lage in der Hauptstadt gebessert hat, werden natürlich die angebotenen Maßnahmen nicht in die Tat umgesetzt, und man braucht hierfür nicht nach einer anderen Erklärung zu suchen. Die Regierung wünscht,

Und noch ehe der verblüffte alte Herr etwas sagen konnte, war Gesamt schon aus der Tür gelaufen und hatte seinen Gut geblieben. Was war ihm denn da für ein ungeheuerlicher Einfall gekommen? Es war ja Wahnsinn, zu denken, alle... alle Brandenfelds müsse am Osterfeuer stehen und einen Bierfingerglas ins Feuer halten...

Er lief wie ein Wilder. Die Federn lagen in roter Gut. Am Feuer selbst drängten sich die Wurfger und Wädel, lachten und schrien, und mitten in dem Gewühl, in einem spinnwebigen, fassigen Nadeln, stand eine wie verloren unter den anderen. Mit zitternder Hand hielt sie ihr Bierfingerglas in die Flammen, bisweilen das leichte Mädchen, gewandt immer näher gegen das Feuer kam.

„Um Gottes willen, Ihr Reich!“, sagte da jemand hinter ihr, rief sie zurück und gleich eine ganze Strecke seitwärts in den Wegesrand hinein.

„Sie war fürchterlich erschrocken. Aber sie verlor sich doch mit einem Nicken über die seltsame Situation hinwegzutaumen.“

„Nun haben Sie mir den ganzen Sotschepus erzählt, und ich war so faul im Zählen...“

„Sie waren“ fragte sie gepreßt.

„Sie war trotz ihr höchst glücklich, an dem ein großer Segen war, den er fortwährend verurteilte.“

„Für wen sonst, als Herr von Brandenfeld... das können Sie sich doch denken.“

„Ich alle zum Glück Gutsfrau fassen wahrscheinlich, das war alles. Ihre Papiere hat sie durchgehört, Namen und Alter ihrer künftigen Verwalterin. Ja, ja... und bei der Gelegenheit habe ich auch gleich erfahren, daß Sie erst sechsundzwanzig Jahre alt sind. Mensch! Und da müssen wir ja eigentlich um hundert Jahre runter sein, was?“

„Aber er bekam keine Antwort. Der junge Verwalter war von seinem Stuhl aufgesprungen, und sah verärgert in die roten Flammen des Osterfeuers hinein.“

„Wenn... wenn Sie es gestatten, Herr Brandenfeld, ich möchte doch mal hinaus zum Feuer. Die Leute treiben es so arg mit ihrem Zübel bei den Flammen...“

daß die in dieser Angelegenheit befohlene Politik sich im Nachhinein der Verträge von 1904, 1905 und 1907 besitz.

Die Vereinigten Staaten, Japan und Mexiko. Der Senat zu Washington beschloß sich am Donnerstag zum ersten Male mit der durch die Wirren in Mexiko geschaffenen politischen Lage. Der Demokrat Kammer gab der Überzeugung Ausdruck, daß es zum Krieg mit Mexiko und Japan nicht kommen werde. Falls Japan und Mexiko über eine Kolonialpolitik unterhalten, die Amerika berechtigt, über den Charakter solcher Unterhandlungen näheres zu erfahren, dem Kongress sei jedoch keine Information zugegangen. Amerika sei zwar unter normalen Verhältnissen nicht beauf, einen Einblick in die Geheimverträge anderer Länder zu verlangen, aber ein Einblick auf Mexiko sei es sicherlich berechtigt, eine Erklärung zu fordern, die Monroepolitik werde durch die Lage in Mexiko nicht berührt.

Die Luftschiffahrt.

Paris Flug von London nach Paris wurde bereits gemeldet. Ergänzend wird noch berichtet, daß Prior verließ London um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

Paris Flug nach London. Ein vierstündiger Flug nach London wurde am Donnerstag um 1 Uhr 37 Min. nachmittags und erreichte Paris 3 Stunden und 58 Minuten später um 5 Uhr 35 Minuten, was einer Geschwindigkeit von 63 Meilen pro Stunde entspricht. Mit der Eisenbahn braucht man die doppelte Zeit für die Zurücklegung der Strecke. Ohne Zwischenlandung hat bisher kein Flieger eine so weite Reise gemacht.

AUDI

Hervorragendster Präzisions-Wagen

10/28, 14/35, 18/45 PS.
Bitte verlangen Sie unseren neuen Katalog Nr. 21. [7103]
Audi-Automobil-Werke m. b. H., Leiter: Dir. Aug. Horch, Zwickau i. S.
General-Vertreter: Hallesche Automobil-Zentrale m. b. H.,
Grünstrasse 31 — Halle a. S. — Telefon 1305.

Eduard Eder, Halle a. S., Fernruf 164. Spiegelstr. 12.

Abteilung I:
Größtes Spezialgeschäft der Beleuchtungsbranche.
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc.
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum.
Sämtliche Ersatzteile vorrätig.
Gaskocher — Gasplättchen.
Lager in Zimmerklosetts und Bidets.

Abteilung II: [2024]
Fabrik und Installation gesundheitstechnischer Anlagen.
Zentralheizungs- und -Lüftungsanlagen aller Systeme.
Warmwasserbereitung. Sanitäre Ent- und Bewässerungen.
Wasserversorgung für Städte, Güter, Fabriken etc.
Pumpen-Anlagen für Kraft- und Handbetrieb.
Bade-, Wasch- und Klusseinrichtungen für Villen, Schulen, Fabriken, Hotels etc.
Ingenieurbesuch und Vorschlag unverbindlich und kostenlos.

Sattel

Reitzzeuge, Offiziersanzustatten, Damensattel, Kutschgeschirre, Reit- u. Fahrpeltschen, Kandaren, Gebisse, Sporen, **Gamaschen**, alle Reit-, Fahr- und Reiseartikel

empfehlen zu mässigen Preisen
Paul Göldner
Alb. Herrmann Nachf., Sattlerwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79.
Neue illustrierte Preisliste franko. [9257]

Elegante **Damen-Kleider**
Blusen, Paletots
Kleiderstoffe [7185]
nur das Neueste der Saison.
Ganz besonders preiswert.
Hermann Hönicke
Poststrasse 6.

Gründl. Ausbildung im Klavierpiel erteilt **Olga Voigt**, Unterstr. 2 11.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Jaktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter
Hof-Lieferant, Halle a. S., obere Leipzigerstrasse 73 im Piano-Magazin.

Erstklassiger Spezial-Damen-Frisier-Salon
Zopf-Siebert,
Leipzigerstrasse 79, I. Etage, zweites Geschäft gegenüber Leipzigerstrasse 85.
Kopfwäsche mit Friseur 1 Mk.
Frisieren 75 Pf., billiger.
Zöpfe :: Locken
Haar-Unterlagen.
Größte Auswahl am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen. [2021]
— Telefon 3129 —

Künstliche Zähne,
Plomben, Stitzzähne. [1068]
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 8489.

Seit bayerische [6319]
Loden-Polarinen
(wasserficht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Seit bayerische (wasserficht)
● **Loden-Mäntel** ●
für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert. (6329)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

MERCIER
CHAMPAGNE
ÉPERNAY

Grosse Auswahl in schwer verarbeiteten [1613]
Alfenidewaren und Bestecks
der Württembergischen Metallwarenfabrik empfiehlt
Paul Masberg, Uhrmacher u. Juwelier, Gr. Ulrichstr. 48.

WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
GEISLINGEN-ST.



Versilberte und vergoldete
Gebrauchs- und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche Verkaufsstellen kostenlos

Schutzmarke  Schutzmarke 

Waren der **W. M. F. (Württemberg. Metallwarenfabrik)**
sind in grosser Auswahl am Lager bei [1614]
Erich Reine, Goldschmied, Grosse Ulrichstrasse 35
(Eckhaus Alte Promenade).

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Versicherungsbestand rund 940 Millionen Mark
Vermögen rund 360 Millionen Mark
Neuaufschlüsse 1910: 75 Millionen Mark.
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.
Vertreter in Halle a. S.: [2258]
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11,
Johannes Erbs, „ Dorotheenstr. 1.

Knaap & Wark's
Enkalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge).

Bafel  Bafel
30 s 30 s

Bestes Bänderungsmittel gegen **Stinken, Seifezeit, Verfaulung** etc.
Zahl. lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weisse man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vert.-f. Halle a. S. [2023]
Adolph Herrmann, Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Carl Traeger,
Geleitstrasse 23 Weingrosshandlung Fernsprecher 693
empfiehlt als ausgezeichneten, besonders preiswerten **Bordeaux-Tischwein** [6817]
1907er St. Emilion,
per Fl. Mk. 1,30, 12 Fl. 15 Mk.
Weinprobierstube.

C. W. Throth,
Optisches Institut,
Poststr. 9/10.
Gegründet 1816.

Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit**
höchst
Basanin-Tabletten, Sch. 2,50 Mk.
Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle a. S., am Markt.

UNVERSORGT ERHALTEN SIE

Möbelbörse und kaufen
ROHMÖBEL
am vorzüglichsten
dargest von der Fabrik
Julius Treiber, Ortmannstr.

Leib-Bett-Tisch-Küchen-Wäsche
für **Bräut-Ausstattungen**
empfiehlt sehr preiswert
Reinhold Grünberg
Halle a. S., Leipzigerstr. 21. [7160]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon 9548. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Witt & Weisagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S., Telefon 166.

**Christian Muff
und unsere Stadt Halle.**

Ueber den Heimgang des Rectors von Schulportia Christian Friedrich Muff und die erhebende Trauerfeier, die am Sonnabend, den 8. April, in der Kirche der Klosterstraße stattfand, hat die „Hallesche Zeitung“ bereits einen ausführlichen Bericht gebracht in der Nr. 171, und einer seiner früheren Schüler hat in Nr. 178 den Heimgegangenen als Lehrer zu gedenken gesucht. Der Entschlafene, im Beginn seiner amtlichen Wirksamkeit Dozent und Professor an der Latina, in den letzten Jahren seines Lebens Professor an der Universität Halle, war und blieb mit unserer Stadt durch vielfache Beziehungen verknüpft und hat sich als förderlicher gemeinnütziger, oder Verbreitender große Verdienste erworben. Diese bedeutende Persönlichkeit hat an jeder der Stätten ihrer Wirksamkeit starke und unverwundbare Spuren hinterlassen, aber mit Halle war er doch wohl am innigsten verbunden. Wir sind darum auch des Dankes weiter Kreise sicher, wenn wir unsere Nachrichten durch einen neuen Beitrag ergänzen, welcher der Trauer Ausdruck gibt und dem Andenken des großen Schulmannes gedenkt ist. In der Kirche zu Schulportia hat Dr. Muff, Rector der Latina und Konrektor der Französischen Stiftungen, einen Kranz am Sarge niedergelegt und als Schulmann und Amtsgenosse sowie als Freund und Landsmann des Heimgegangenen folgende Worte gesprochen:

hat ihn seine Heimat wiedergefunden, wenn er als Student und als junger Lehrer, der für alles Gute und Große begeistert war, wiederkehrte. Wiederholt kam er in Begleitung seiner edlen mütterlichen Freundin, Frau Bina Wilmann. Schon in der Studentzeit hat er den einzigen Sohn der verwitweten Frau als Erzieher und Hauslehrer unterrichtet, und als sein jugendlicher Schüler später durch den Tod hinweggerafft wurde und das Waisenhaus ins Haus verbracht war, da ist er in die Rechte des Sohnes eingetreten und ist der treue Freund des Hauses geworden, der frühliches Leben wiederbrachte, eine heitere Geselligkeit pflegte und zeitweilen seiner edelmütigen Freundin den Dank abzuliefern suchte für alles, was sie für seine Ausbildung und für das Glück seines Lebens getan.

Später ist er dann wiedergekehrt als Professor, als Direktor, als hervorragender und anerkannter Schulmann. Das war für den großen Kreis seiner Verwandten und Freunde, ja auch für Fernverwandte, ein wahres Fest. Die Krone aber hat er allemal aufgesetzt dadurch, daß er seiner Vaterstadt ein Vermächtnis gestiftet hat mit der Bestimmung, daß davon ein Krankenhaus gebaut werde. Ja, seine Heimat und seine Landsleute haben ein Recht, an diesem Sarge zu sprechen:

Der ist in tiefer Seele treu,
Der die Heimat liebt wie du.

So oft er in der Heimat wollte, lenkte er seine Schritte auch nach dem Gottesacker da draußen vor der Stadt, um liebe Gräber zu besuchen. Auf diesem stillen Friedhofe hat er sich auch die Stätte zur letzten Ruhe erwählt. Dort wollen wir morgen seine sterbliche Hülle bestatten: Jahr wohl, in der Abendstunde.

Der folgende Tag, an dem in Trefurt die Beerdigung stattfand, war ein Sonntag und brachte frohendes Frühlingserwachen. In der uralten romanischen Kirche, die am Fuße des Normannenberges gelegen nach der Ueberlieferung von Bonifatius gegründet ist, war der Sarg aufgeführt und der ganze Sozialar wurde von Kranzspendern und Widmungen, die noch vermehrt wurden durch einen Kranz, den der Großherzog von Sachsen-Weimar Wilhelm Ernst als ehemaliger Schüler des Wilhelm'schen Gymnasiums zu Halle seinem Lehrer widmete und durch den ersten Oberlehrer von Schulportia Professor Dr. Hoffmann am Sarge niederlegen ließ. Auch hier hatte sich eine große Zahl von Verehrern und Freunden des Heimgegangenen eingefunden. Die Schwester des Verewigten, Frau Dorothee Beder geb. Muff, welche selbst früh verheiratet, den geliebten Bruder auf seinem Lebenswege begleitet hat, indem sie in Stettin, Cassel und Schulportia seinem Hausweiser als sorgsame Hausfrau vorstand, die sich jeberzeit als gleichgesinnte Schwester des Heimgegangenen bewährt hat. Der Geistliche von Trefurt, Pastor Born, und der ihn unterstützende Hilfsgeistliche, die Mitwirkung des Trefurter Männergesangsvereins und des Schulchores sowie die herliche Teilnahme der ganzen Bevölkerung haben die Feier in der Kirche und am Grabe zu einer Trauerfeier gestaltet, welche der Gemeinde des Städtchens unermesslich bleibend wertvoll.

Auch hier in Halle wird das Andenken Christian Muffs fortleben. Wie wir hören, beschließt die Vereinigung ehemaliger Schüler der Latina, welche sich in jedem Vierteljahre einmal gefällig zusammenfindet, den nächsten Abend zu einer Muff-Feier zu gestalten.

denkbar sein. — Sorgen haben weder zwölf Seminaristinnen den einjährigen Lehrkurs beendet und ihre Vertiefung vollbracht. Sie gehen teils in Familien, teils in mit dem Hause verbundene Anstalten. — Der zweite Vorbereitungskursus auf die staatliche Pflanzenschule im Jahre begann im Oktober 1910 und endete mit dem 31. März 1911. Die Prüfung erbrachte den Beweis, daß die Seminaristen ihre Zeit gut ausgenutzt und häufig selbst bei den Schulstunden noch überflüssige Stunden in eingehender Lektüre und andere diakonische Dämonien zu bestanden. — Gott segne fernher unjser liebes Diakonissenhaus reichlich wie bisher, eben so alle, die in ihm treulich arbeiten!

Gewerbemäßige Bettelebriefschreiber.

Die hiesige Armenverwaltung macht Empfänger von Bittgesuchen wiederholt auf die Zweckmäßigkeit der Benutzung ihrer Ausstatterscheine aufmerksam. Nach ihren Ermittlungen gibt es auch in Halle zahlreiche Personen, welche ihren Lebensunterhalt, ohne dazu genötigt zu sein, lediglich durch gewerbemäßiges Betteln erwerben, indem sie hiesige wie auswärtige wohlhabende Bürger mit Bittgesuchen um Geldbette oder Darlehen belästigen. In der rührendsten Weise wird in der Regel die angebliche Notlage des Bettelers geschildert und meistens wird um ein Darlehen gebeten, an dessen Rückzahlung natürlich niemals gedacht wird. Manche dieser gewerbemäßigen Bettelebriefschreiber ist es gelungen, nach und nach von einem und demselben Geldstempel in einem Jahre Beträge von ca. 500 Mk., 1000 Mk., ja bis zu 1500 Mk. zu erschwindeln. Um diesem Mißbrauche der Wohlthätigkeit entgegenzutreten und meistens wird um ein Darlehen angegangen Personen — auch den auswärtig wohnenden — wiederholt dringend empfohlen werden, vor jeder Gewährung einer Unterstützung unter Einsetzung des Bettelebriefes zunächst nachfrage bei der Auskunftsstelle der Armenverwaltung, Markstraße 111, Zimmer Nr. 82, zu machen. Dort wird jedes Auskunfts unentgeltlich und mit möglicher Beschleunigung erteilt.

Zoologischer Garten.

Der Tierbestand hat in der letzten Woche sowohl durch Neuanfassungen wie durch Geburten reichlichen Zuwachs erfahren. Drei junge Wanderröcke sowie fünf junge Schimpansen wurden der unternommenen Pflege anvertraut. In Paris gefangen worden, werden aber bei Sonnenhitze in der Käfige am Rautenbühl untergebracht. Auch dem Erwerb eines weiblichen Kängurus ist der Garten nun im Besitz eines Paars dieser seltenen vom Himalaya stammenden Säugetiere. Ein Paar Bambas verteilt nun neben dem Säugling und dem Jungfau die eigenartige, auf Kaurizellen beschränkte Gruppe der Bettelebriefschreiber. Das Kaurizogelge erhielt wieder ein männliches Tier, welches sich allerdings angeblich ohne den Schwanz des Weibchens kann vom Weibchen unterscheiden. Die formen- und artenreiche Gruppe der Antilopen wird nun durch eine dritte Art vertreten sein: durch einen prächtigen, aus Ostafrika stammenden Nubel. Im Flamingogelände vernehmen vier weitere Jungtierkinder das fabelhaftige Weib. — Von den Geburten der begangenen Woche seien nur die fünf männlichen Wühlmäuse zu nennen. Das junge Kamel und die Gorgone wurden erpödet; letztere konnten allerdings noch nicht zum Weibchen, dagegen sind jetzt die jungen Gorgonebaumbastarde im Säuglingsstadium untergebracht, wo sie im Freuden der Jugend ihre Wildnis mit der flache erziehen. — Am 1. 2. und 3. Dierstage konzentriert nachmittags das Theater um 7 1/2.

Der Vortrag.

welchen der ersten Wochen Herr Dr. W. Schmitt im konservativen Verein zu Halle über „Wismard als altmärkischen Junker“ gehalten hat, ist jetzt im „Altmärkischen Intelligenzblatt“ zu Studen zum Abdruck gekommen und in Sonderabgaben erschienen. Der Verfasser, der durch mehrere geborene Publizisten über die Familie von Wismard geschrieben hat, deren Historiographie in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, hat in sehr geschickter Weise die Persönlichkeit des Fürsten mit allerlei Mitteilungen aus der Geschichte des altmärkischen Geschlechts zu verketten gewußt. Von besonderem Interesse sind die Mitteilungen des vorliegenden Vortrages, in denen er ausführt, daß Wismard im Gegensatz zu einer früheren Ansicht (s. die Dogenhaufer) als der Erste erkannt habe, daß Deutschland zu seiner nationalen Entwicklung kein unzureichender jeter Grenzen bedürft.

- Ordensverleihung. Wie der „Staatsanzeiger“ amtlich bezeugt, wurde dem Kantor a. D. Robert Dietze zu Halle a. S. der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.
- Personalnachricht. Dem Ehepaar des Verwalterstanzes Buchner in Halle a. S. wurde der vierte Sohn geboren.
- Aus der Domgemeinde. Bei der Wichtigkeit der religiös-sittlichen Pflege der heranwachsenden Jugend bedarf es keiner Reduzierung, wenn, wie schon in früheren Jahren, am Sonntag nach Ostern abends 6 Uhr für die Jugend- und Jungfrauenvereine der Domgemeinde ein Festgottesdienst veranstaltet wird. Komprobitor Prof. D. Baum wird dabei die Predigt, Komprobitor H. Baumann die Ansprache halten. Am Anstaltstagen daran feiert der Domjugendverein an demselben Sonntag abends 8 Uhr sein 22. Jahresfest durch einen Familienabend im „Stromperg“. Außer einer Ansprache, musikalischen Darbietungen und Aufführungen wird Oberlehrer Professor Dr. Martin einen Vortrag halten über: Die Stünge des deutschen Schulpflichtwesens.
- Das literarische Schaffen des verstorbenen Geh. Regierungsrates Professor Dr. Muff. Bei der Würdigung des Lebens und der Persönlichkeit des Rectors von Schulportia, Geheimrats Prof. Dr. Muff, haben wir auch seiner literarischen Arbeiten gedacht, in denen sein reiches Geistesleben in Form von Aufsätzen und kleineren Aufsätzen in formvollendeter Weise zur Darstellung brachte. H. Wilmann und C. E. Müller's Verlag, Halle a. S., führt in ihrem Katalog folgende drei Werke des Geheimrats Muff auf, die in unserer Stadt Halle durch tausend Hände vertrieben war, mit unserer Stadt, an deren Französischen Stiftungen er seit 1841 als Lehrer gewirkt, an deren Institut er bis zu seinem Tode als Professor tätig war, an deren Selbstthätigkeitstheorien er seit mit Hat und Tat, als Redner und Förderer in die in hervorragender und segensreicher Weise in der vorberichten Weise stand.

**Des Osterfestes wegen fällt die
zweite Sonntags-Ausgabe aus,
dafür erscheint die nächste Nummer
am Dienstag (3. Feiertag) früh.**

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 15. April.

Aus unserem Diakonissenhause.

Die März-April-Nummer der „Blätter aus dem Diakonissenhause“ enthält naturgemäß zunächst das „Abschiedswort am Sarge des am 22. Februar entschlafenen Dr. Wittmann in der Kirche des Diakonissenhauses“ und nachherige Mitteilungen über das Leben und Sterben dieses trefflichen Mannes, der den Januar 18 Jahre lang seine besten Kräfte gewidmet hat als tüchtiger, gewissenhafter Arzt, Kranken- und treuer Lehrer der Schwestern. In seinem Nachfolger hat bekanntlich der Vorstand unter den einengangsamen Widmungen die Wohl auf den Privatdozenten Dr. Karl Böning gelenkt, der unter Geheimrat W. Wegring und Schmidt in der hiesigen medizinischen Fakultät gewirkt hat. — Am 27. März hat die gerichtliche Vollstreckung stattgefunden, die den am 27. März mit 23 000 Mk. herbeigeführt werden. Ein in der Vaterstadt veranstaltetes Konzert brachte einen Reingewinn von 1000 Mk., die Schwestern hatten dazu noch 200 Mk. gesammelt. Ein von den jüngsten Schwestern ausgerichtetes Aupferstückchen ergab 20 Mk. Freilich noch ist eine Schuld von über 300 000 Mk. zu verzeichnen. Für jede Gabe zur Vermeidung der Schuldenlast wird man freit

OSRAM LAMPEN
Bestehende Glühlampe 70% Stromersparnis
Gründl. Fritz Bräuer 1910
Durch die Elektrifizierung und Installationen
geschäfte zu besuchen.
Anerkennung, Berlin O. 17

Darans einzeln: Nutzf. und Modern. Ein Vortrag. 1879. 1 Bl., in Leinw., geb. 1,60 M. (Seitf. 11). — Was ist Kultur? Ein Vortrag. 1880. 0,80 M., in Leinw., geb. 1,40 M. — Theater und Kirche. Ein Vortrag. 1882. 1 Bl., in Leinw., geb. 1,60 M. — Drei Fiktionen. Prometheus und Faust. Ein Vortrag. 1883. 1 Bl., in Leinw., geb. 1,60 M. — Cine. Oberwanderung. Der Herausgeber der „Wanderlust“, Herr Briffkopf, schreibt uns: Wer eine prächtige Oberwanderung machen will, führe folgendes aus: Mit der Westfälischen Bahn 10 Uhr nach Sauerländer Friedhof; dort Ankunft 10 Uhr 49 Min.; 10 Uhr 50 nach Sauerländer Friedhof; weiter die Straße (Friedhof) nach dem Hof des Sauerländer (5. Std.); hier, am Kreuzungspunkt der Straßen, links durch Wald nach Sauerländer (1. Std.); von Sauerländer den kürzesten Weg nordwärts nach Sauerländer (5. Std.); dann rechts durch herrliche Tal nach der Gasse bei Sauerländer (1. Std.); hier übergehen; dann rechts nach Bettlin (1. Std.); Abfahrt 8 Uhr bis Weibersee; von dort nach Sauerländer (1. Std.); Abfahrt 10 Uhr nach Sauerländer nach Sauerländer. Eine prächtige Wanderung bis Bettlin nur 5 1/2 Std.; von Weibersee bis Trotha nur 1 1/2 Std. — Wer diese letzten 1 1/2 Stunden nicht mehr machen will, muß in Bettlin bis 8 Uhr 5 Min. bleiben, dann hat sein Zug Anschluss in Wallenau nach Halle.

Armenhilfe. Der Herr Minister des Innern hat unterm 20. November d. J. einen neuen Tarif der von den preussischen Armenvereinen zu erlassenden Armenhilfen erlassen, der folgende Bestimmungen enthält: Der Tarif soll, mit dem für die Verpflichtung eines erwerbsfähigen arbeitsfähigen Hilfsbedürftigen entstandenen Kosten eines preussischen Armenvereins von einem anderen preussischen Armenvereine zu ersetzen, sich betragen für jeden Tag der Verpflichtung a) für Personen im Alter von 14 und mehr Jahren 90 Pf. (für 60—80 Pf.), b) für Personen, die das Alter von 14 Jahren noch nicht erreicht haben, 60 Pf. (hierfür gab es bisher einen Tarif fast überhaupt nicht). Besonders zu bezeichnen sind die Kosten der aus Hilfsbedürftigen geleiteten Armen, festgesetzt mit 20 Pf. für den Tag und die Person gleichmäßig, sowie die Kosten für Arbeitsmittel. Für besondere ärztliche Vorrichtungen, a) Operationen, sowie die in der Gebührensordnung festgesetzten oder später hinzugekommenen Mittelgebühren gebührt werden. Der Tarif für die Verpflichtung eines Hilfsbedürftigen beträgt bei einem Alter von über 14 Jahren 25 M., unter 14 Jahren 45 M. Der neue Tarif ist am 1. April 1911 in Kraft getreten.

Das Ministerium des Innern hat am 25. September d. J. auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Gärtnerische Schmidt. Gegenwärtig ist man dabei, den Spitalplatz mit Bäumen zu bepflanzen. Der Platz hat noch manche natürliche Anlagen erhalten, um ihm ein freundlicheres Aussehen zu geben.

Sammlung von Polizeiverordnungen und Vorschriften. Von der Polizeiverwaltung zu Halle a. S. ist eine Sammlung sämtlicher für den Stadtkreis Halle a. S. geltenden Polizeiverordnungen und Vorschriften nach dem Stande vom 15. November d. J. zusammengestellt worden. Dieselbe enthält sämtliche ministeriellen Polizei-Vorschriften und Verordnungen, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, dem Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg, sowie die der Ortspolizei der Stadt Halle a. S. erlassenen Verordnungen und Bestimmungen. Auch haben die zahlreichen Reichs- und Landesgesetze, auf die sich diese Bestimmungen beziehen, in der Sammlung in übersichtlicher Anordnung und Gruppierung des Stoffes nach der Sammlung zu einem wertvollen Nachschlagewerk für Behörden und Gewerbetreibende jeder Art. Das Buch ist gebunden zum Preise von 6,50 M., broschiert für 6 M., auf Ziffer 34 des Polizeiverwaltungsgebäude, Drehschiffstraße 6, zu haben.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Sanitätsverordnungen. Der Königliche Sanitätsrat hat am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Waldschlösschen.

Koltschbühnen. Die in den weitesten Kreisen bekannte Firma C. & G. in Berlin hat durch die Eröffnung der in der vorliegenden Nummer ersichtlichen für eine für jeden Zuschauer praktische Freiheit in Gestalt einer Koltschbühne. Diese eignet sich nicht nur zum Volksbad, sondern auch als Kuchentisch, Kuchentisch, Kaffeetisch sowie als Tisch- und Kinderbühnen.

Städtische Angelen.

Christliche Gemeindefest. (S. B. 1911). Christliche Gemeindefestungen in Halle a. S. am 21. (Mittwoch) und 22. (Donnerstag) d. Monats. Jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr: Vorträge.

Börsen- und Handelsteil.

Die Lage in der Zementindustrie.

Die heutige Lage der Zementindustrie hat auch den Rückgang der Norddeutschen Portlandzementfabrik, Wiesburg, für 1910 unangenehm beeinflusst. Der Ertrag aus der Produktion betrug 531 549 M. und ist damit um 108 854 M. geringer als der des Vorjahres. Nach Abzug der Abschreibungen mit 141 506 M. (i. B. 131 284 M.) und der allgemeinen Kosten mit 141 280 M. (i. B. 133 281 M.) verbleibt ein Reingehalt von 287 613 M., der um 77 407 M. hinter dem Vorjahre zurückbleibt. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 6 % (i. B. 8 %) zu verteilen, dem gemeinsamen Reinerlös von 40 000 M. dem außerordentlichen Reinerlös von 20 000 M., dem Dividendenüberschuss 8441 M. zuzurechnen und 58 174 auf neue Reserven vorzutragen. Für das laufende Jahr glaubt die Verwaltung auf ein besseres Resultat rechnen zu können. Die Wiedereröffnung der Mitteldeutschen Portlandzementfabrik habe eine Besserung der Verhältnisse angebahnt, und auch der Rückgang der sächsischen Konvention habe zu der Besserung beigetragen. Der hannoverschen Verkaufsbereinigungen ist die Aktienmehrheit einer mitteldeutschen Fabrik erworben, um sich den Einfluss bei dem Rückgang von Konventionen zu sichern.

Die sächsischen Zementwerke.

Die sächsischen Zementwerke (S. B. 1911) haben am 10. Juni 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Dividenden.

Folgende Dividendenverordnungen werden weiter bekannt: S. B. 1911, auf 5 Jahre verpflichtet wurde die noch sehr jugendliche Schülerin des berühmten Berliner Konsergenfers Robert Scherh, Fräulein Elisabeth Schaumburg aus Halle a. Saale.

Der Gehalt macht's!

Der Gehalt macht's! 17006

Für

Braut-,

Gesellschafts- und Strassenkleider
Seidenstoffe, glatt und gemustert,
schwarz, weiss, farbig,
Meter von **2.00-7.50,**
nur solide, zuverlässige Qualitäten.
Grosse Sortimente in **Seiden-Crepon, Crêpe de Chine,
Voile Ninon, Cachemire, Eolienne etc.** [2285]

Halbfertige Braut-Tüll-Roben:

Foulards

in vielseitiger Musterauswahl und neuesten Farben.

Anerkannt tadellose Anfertigung eleganter Toiletten.

Theodor Rühlemann, Leipzigerstrasse 97.
5% Rabatt in Marken.

Automobil - Verleihung

Halle a. S., Reilstrasse 112

Telephon 72 **Plato & Co.** Telephon 72

empfehlen ihre **eleganten Luxusautomobile.**

Tag- und Nachtbetrieb. — Sichere Chauffeurführung.
Auf telephonischen Anruf sofort zur Stelle.

[2276] **Automobil-Verleihung Plato & Co., Reilstr. 112.**

Triumph-Automat

am Leipziger Turm [2301]

**10 verschiedene Biere 10
diverse belegte Brötchen
Regensburger und
Halberstädter Würstchen
ff. Weine und Liköre.**

Neue Kurse

für Damen u. Herren in kaufm.
landw. u. gewerb. Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreib-
Schönschrift, Kontopraxis,
Sprachen usw. können im
April und Mai
täglich begonnen werden.

Prospekte gratis.
**Bücherrevisor
Carl Gieseuth's
Handelslehreanstalt.**
Halle a. S., Sternstrasse 13.
Perlauf 3013. [1737]

Vierteljahrs-, Halbjahrs- und
Jahreskurse. Nur Einzelunterricht.

Während der Feiertage bin
verreist.

Zahnarzt L. Hartmann, Poststr. 8.
früher Leipzigerstrasse 12. [7093]

Von der Reise zurück.
**Priv.-Doz.
Dr. Baumgarten.**
Magdeburgerstr. 58.
Tel. 3232. [2271]

**Von der Reise
zurück.** [7154]
Dr. Herschel,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-,
Rachenkrankheiten.
Gr. Steinstraße 74. Café Bauer.

**Damen-Moden-Salon
Wackernagel
&
Alperstedt,**
Gr. Steinstrasse 81,
empfiehlt sich zur
Frühjahrs-Saison.

Anfertigung von Kleidern
in einfacher u. eleganter
Ausführung. [1811]

**Dr. Koch's
Yohimbin
Tabletten**

Flacon
à 20 50 100 Tabl.
M. 4. — 9. — 16. —

Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche. [6328]

Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

Impfe
wöchentlich 2 1/2 - 3 1/2 Uhr
Dr. Hornemann,
Bernburgerstr. 4.

Impfe
täglich von 8-9 1/2 und 3-4 Uhr.
Dr. Schober,
Königsstrasse 12.

Dr. Boye,
Gr. Steinstrasse 29 a
impft täglich
in s. Sprechstunden 12-1 u. 4-5.

Uhren aller
Arten
M. Breiter
Gr. Steinstr. 66.

Schulrücken wie **Konfekt**
grösste Auswahl, bill. Preise,
empfehl. [6629]

Alb. Hampe, Mgl. d. Fab. 39-7.

Hilmar Kaufmann

= Umzüge =
euchgemäss u. billig.
Hilmar Kaufmann,
gest. u. Lagerhaus, Klosterg. 4 u. 5.

Hochzeits-Geschenke
empfehlen in grösster Auswahl
Zweifacher Teller, Schmeccir. 12,
Gef. Seifenstraße. Fernspr. 8485.
7184.

Familiennachrichten.

Die Verlobung unserer
ältesten Tochter **Berta**
mit dem Kaufmann Herrn
Ludwig Seegmüller,
Wolfsagen-Kassel, beehren
wir uns anzukündigen.

Herrn Oetting u. Frau
Luise geb. Bodensiek.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer
Tochter **Anna** mit dem
Kaufmann Herrn **Hermann
Nordmann** in Bremen
beehren wir uns anzukündigen.
Halle a. S., Ostern 1911.

Konsistorialrat
Herrmann Josephson
und Frau
Margarete geb. Japing.

Statt Kartei.

Hedwig Teichmann
Otto Feigler
Verlobte.

Halle a. S., Ostern 1911.
Uhländstr. 3. Uhländstr. 10.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief nach langem schweren
Leiden im Alter von 80 Jahren unsere liebe Mutter

Frau Emmy Biermann

geb. Duderstadt.

Halle a. S., den 15. April 1911.

Helene Biermann
Anna Sinz geb. Biermann
Maria Toppel geb. Biermann
Elisabet Stieber geb. Biermann
Dr. Paul Biermann, Bremen
Pastor **Ewald Sinz, Friedland O.-S.**
Direktor **Paul Stieber, Halle a. S.**
Käte Biermann geb. Stieber
10 Enkel und 5 Urenkel.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 19. April, nachm.
Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Brigadeverein ehem. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 u. 66 zu Halle a. S. und Umgegend.

Am 13. d. Mts. ist unser lieber Kamerad, der Kasernenhelfer
Herr Gottfried Stottmeister
seinen schweren Leiden erlegen. Wir betrauern einen
biederen, braven Kameraden. Teilnehmer an den Feldzügen
1866 und 1870/71, Mitbegründer unseres Vereins. Sein
Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Halle a. S., den 14. April 1911.

Der Vorstand.
Zur Trauerparade treten die Kameraden am Sonntag
nachm. 1 1/2 Uhr in der Aktien-Brauerei, Dessauerstrasse an.

Kriegerverein Germania von Halle u. Umgeg.

Am Donnerstag, den 13. d. Mts., verstarb nach längerem
Leiden unser lieber Vereinskamerad, der **Kassenhelfer**
Herr Gottfried Stottmeister
ein Mitkämpfer der Kriege 1866 und 1870/71, im 69. Lebens-
jahre. Der Verein hat in dem Verstorbenen ein treues,
braves Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt
ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert.

Die Beerdigung findet am 16. d. Mts. nachmittags
2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

H. Friedrich, Vorsitzender.

Die zahlreichen Beweise der Liebe und Ver-
ehrung, die uns für unseren teuren Entschlafenen von
allen Seiten entgegengebracht worden sind,
haben unseren Herzen wohlgetan, und sagen
wir allen für die bewiesene Anteilnahme unseren
wärmsten, aufrichtigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Walther Bothe, Markröhlitz.

Steuer-Veranlagungen,

Einsprüche, Berufungen.
Bücherrevisor **Beyer, Halle a. S.,
Ludw.-Wuchererstr. 73 a (Tel. 3341).**

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstraße 2, I.

Bücherausgabe an jedermann
an den Wochentagen vormittags
von 12-1 und abends von
7-9, an den Sonntagen
vormittags von 11-12. Gefre-
gelt pro Band wöchentlich 3 Pf.,
außerdem können die Bücher in
der Leihhalle unentgeltlich benutzt
werden. Bücherbestand circa
15000 Bände.

Lesehalle

des Vereins für Volkswohl,
Salzgrafenstraße 2, I.

Eintritt für jeden Ehrenmitglied
frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags
von 10 1/2 vormittags bis
10 abends. Die Bücher der
Volksbibliothek können im Lesesaal
unentgeltlich benutzt werden.

Gelegenheits-Gedichte

Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst
u. humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen,
lustspielartige Aufführungen
für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen!

Frau Agnes Riess,
früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14.
jetzt Berlin-Wilmersdorf,
Holtzschelstrasse 51 II.

Damenputz.

Gute weichen seid und gefärbt.
voll garantiert und modernisiert
Schulstraße 2, II.

Jede Hausfrau

verfügt nicht, losst sich nachfragen,
was sind **Dr. Eilass'sche Glycerin-
Seifenbäder** [6682]

„Niko“.

Literatur und Prospekte gratis.
Alle Anfragen an Ernst Müller,
Dresden, Tharandterstr. 10 II.



Bidel, Buxteln, Mistver, unreine Haut verschwinden überraschend schnell, wenn man sich das Gesicht mit **Not-Seefand- Mandellflee**

verschminkt. Ein erprobtes Mittel
Siets zuverlässig und nie ver-
sagend. Überall bekannt!
Siets gelobt! Machen Sie so-
fort einen Versuch! Sie wer-
den erstaunt sein über die
Wirkung. Preis 1 M. Bestehen
Sie aber auf Marke „Aok“, da
oft minderwertige oder wert-
lose Nachahmungen gegeben
werden. Überall zu haben.
Kolberger Anstalt für Exteri-
kultur, Ostseebad Kolberg.

Musik-Unterricht.

Klav., Violine, Cello, Kontrabaß,
Orgel, Theorie in 1/2 u. 1/4 Std.,
an Kinder und Erwachsene.
R. Petri u. Frau M. Petri,
Akadem. Musik-inst., Friedr. str. 11.

Bruchbänder

mit u. ohne Feder

gewissen, saubere Ausführung
(auf Wunsch Besuch in d. Fabrik).
E. Kerzischer,
Bandagen und Gummibänder,
untere Leipzigerstr. (Tel. 1694).
Hinter Ludw. d. Edel-Poststraße.

Neuheiten in Kopfschmuckkämmen
billig in der Parfümerie 17087
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Alle Arten Krankenpflege

C. Klappenbach
41 Gr. Ulrichstr. 41

Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
festigt gewissheit und billig
Apotheker C. Krätzen,
Rönigstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

Ganze Namen od. Vornamen

läßt sich zeichnen von Wäsche
f. i. u. weiben (rote Schrift auf
weißem Band) **H. Schnee**
Nachh., Gr. Steinstraße 84.

Osterwunsch.

Ehemaliger Landwirt, der seit
mehreren Jahren in einer größeren
Stadt der Provinz Sachsen ein gut-
gehendes Geschäft betreibt, wünscht
sich zu verheiraten. Zukunfts-
dem es an geeigneter Befann-
schaft fehlt, ist Anfang 30, ehren-
hafte Charakter, gesund, große
Fisur und lebt in guten geordneten
Verhältnissen.

Zuschrift u. mit näheren An-
gaben, worüber strengste Diskretion
zugewahrt wird, werden unter
Z. q. 2560 an die Exped. d.
Zig. erbeten. Gewerbmäßige Ver-
mittlung ist nicht erwünscht.

Für u. Sohn, geb. unfr. Land-
wirt, geb. einj. Alt., 27 J., 3-4
Brennpfeifer, mit Vermögen,
gehobene, fröhliche Erscheinung,
geeigneter Charakter, welchem es
absolut an Damenbefähigung, fehlt.

Lebensgefährtin

aus erlitt. ev. Familie und nicht
unvermögend, gesucht, um sich
selbständig zu machen, oder in
einem entpr. Betrieb einzubereiten.
Briefl. Meld. nur von Eltern oder
Dorn- mit Beifügung der Bere-
chtigung unt. **F. 3398** an **Emil
Poeck, Annonen-Expedition,
Hamburg 11, Dietrich-Görlachstr.**

Akademiker, (7187)

Dr. phil., Beamter, sucht Geitot
mit junger, hübscher Dame mit
Vermögen. Vermittlung durch Ber-
echnete erwünscht. Off. mögl. in
Bild, das zurückg. w. u. d. 3745
an Anwaldbant, Barfüßerstr. 2.

Soldat ständiger Landwirt,

Anfang 40, Besitzer eines schönen,
fruchtbarsten Gutes bei Halle, möchte
ich keiner kleinen Kinder wegen
weniger verdienen. Damen in
passendem Alter und Vermögen
wollen ihre Adressen unter **Z. u.
2564** an die Expedition d. Zig.
erbeten. Diskretion verlangt und
zugewahrt. Gewerbmäßige Ver-
mittlung verboten. [7188]

Suche f. Verm., 48 Jahre,

ob u. Bd. Fabrikant, Damen-
befähigung, gut betent. Vermögen
vorh. u. erwünscht. Anf. von einj.
häußl. Damen erwünscht unt. **A. 3478**
an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S. [7181]

Gallesches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadtheaters mit und geschrieben: Es ist nochmals im Bureau des Stadtheaters... (text continues with details of theater operations and financial matters)

Personalnachrichten.

— Verschiedene Nachrichten: Dem Rantor a. D. Wilhelm... (text contains various personal notices and announcements)

Landwirtschaftliches.

W. Maul- und Kleinfeld. Wegen erneuten Ausbruchs der Maul- und Kleinfeld... (text discusses agricultural issues and crop management)

Aus dem Lokale.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser... (text contains local news, notices, and community announcements)

Landesamt.

Stelle (Stb). Einweisung 2. Wohnungen vom 13. April 1911. Aufgehoben: Der Arbeiter... (text lists official notices and administrative actions)

See- und Marine.

— Königlich preussische Armee. Veränderungen. Aufstellung, Beförderung, den 7. April 1911... (text reports on military appointments and changes)

Kongresse und Ausstellungen.

— Zweiter deutscher Weltkongress. Vom 11. bis 14. Juni... (text mentions international congresses and exhibitions)

Sport und Jagd.

— Der Jagdklub Verbund... (text discusses hunting activities and club news)

Zuntliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nachdem in Zehndorf die Maul- und Kleinfeld... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Kleinfeld in Gehrna... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Die Herren Distriktsverwalter und Ortsvorsteher des Saalkreises... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Die von dem Kammerherrn von Goldstein auf Wessendorf... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Infolge Anordnung der Königlich Preussischen Regierung... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Die Stelle des hiesigen Kreis-Krankenhaus-Inspektors... (text contains official public notices)

Gerichtsneubauten Weissenfels a. G.

Die Zimmerarbeiten in helgranem Sandstein sollen öffentlich... (text contains official public notices)

Wie für den Hausbedarf!

Wir liefern auch in diesem Jahre Runkeln aus höchstem... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Otto Runze... (text contains official public notices)

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten... (text contains official public notices)

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen 20jähriger Erfolg! Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Garantie-Seide für Brautkleider, Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

nur solide, haltbarste Gewebe. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Halle a. S., Gr. Steinstr. 88.

2241]

Ausführung an jedem Orte des Reiches.



Geschäft hat guten Ruf

und viele Vorbretung.

Jean Sieger HALLE a/S Intime Gärten.

Prospekte auf Verlangen gratis.

7104

Wir suchen für Thüringen und Provinz Sachsen einen tüchtigen Reisebeamten

gegen fixum Gehalt und hohe Provisionen. Stellung bei entsprechenden Leistungen dauernd; sehr entwicklungsfähig u. mit Altersversorgung verbunden. Bewerbungen mit Referenzen und Lebenslauf erbeten.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart. [7088]

Formular-Verlag von Otto Thiele

Halle a. S., Leipzigerstr. 57 (Eingang Gr. Brauhausstr. 30), hält folgende

Formulare für Steuerwesen

Formular-Nr.	25	50	100	200
27 Nachweis, d. i. Umherziehen oder gemäß § 7 b. G.-St.-D. steuerfrei betrieb. l. Gewerbe, Müller I, Zitel- oder Einkommensteuer	0,90	1,65	3,-	5,50
29 Personenergebnis u. Einkommensteuer	1,65	3,-	4,75	9,-
33 Hauszinsen od. Steuererleichterungen	1,-	1,80	3,25	5,75
39 Antrag zur Begründung des Steueranspruches	0,25	0,45	0,85	1,50
39a Dasselbe in Briefform	0,25	0,45	0,85	1,50
40 Antrag zur Staatssteuerliste (Einkommens-u. Vermögensnachweis)	1,-	1,80	3,40	5,80
50 Antrag zur Begründung des Steueranspruches	0,25	0,45	0,85	1,50
50a Dasselbe in Briefform	0,25	0,45	0,85	1,50
51 Beobacht. (Zitel od. Eink.)	1,-	1,80	3,25	5,75
52 Beobacht. (Zitel, Euml. u. Spalteint.)	1,-	1,80	3,25	5,75
53 Steuerzettel	0,70	1,25	2,25	4,-
53a Steuer-Darstellungsbücher	5,-	8,25	14,-	24,-
55 Bescheid der Einkommen-Steuer an direkten Staatssteuern, Zitel- od. Einkommensteuer	0,90	1,65	3,-	5,50
56 Protokoll über die Erörterung der angelegten Einkommen-Steuer-Berufung	1,-	1,80	3,25	5,75
57 Protokoll über die Erörterung der gegen die Einkommensteuer-Berufung angelegten Berufung	1,-	1,80	3,25	5,75
61 Angelegte, Müller XVII	0,90	1,65	3,-	5,50
62 Angelegte, Müller VIII	0,90	1,65	3,-	5,50
63 Niederschlagliste bei schriftlicher Forderung aus dem Verzeichnis der Steuerbeamten	0,90	1,65	3,-	5,50

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang Februar 1911: Bestand an eigenhändigen Lebensversicherungen: 1052 Millionen Mark. Sanftbewilligte: 870. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen: 883. Gewährte Dividenden: 276. Die Ueberfälle kommen den Versicherungsnehmern zugute. Die besten günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a. Anwartschaft, Krankheitsbeihilfe, Beihilfe. Prospekte und Ausnahmestellen finden sich bei den Haupt- und Nebenstellen.

Herrn O. Schindler, Mühlweg 20, bei der Bank

O. Schindler, Mühlweg 20, bei der Bank

Die Bank hat mit dem Bunde der Landwirte einen Vertrag abgeschlossen, der dessen Mitgliedern besondere Vorteile gewährt.

Moderne Transmissionen. Stahlwellen, Geleparlager, Kugellager. [6802] Riemenscheiben aus Holz, Gummi u. Schmelzstein. Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Lagerort in Halle a. S., Dresden ca. 1 Million Kilogramm. **Bader & Halbig, Halle a. S. 6.**

Verlobungsringe,

bester Fabrikat ohne Stütze, von 75 Bfa. an. Edl. Gold, 333 gehemmt, von 3,00 Mk. an, sowie 14 far., 585, 18 far., 750 und 900 gehemmt. Grabieren gratis. [2279] Nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6. gegenüber Alex. Nibel.

Unterhosen (gestrickt, Tricot, Badist), — Große Auswahl. — H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Dauer-Wäsche Welle-Lind. Nur echt mit dieser Schutzmarke. Viele tragen diese Wäsche — und Sie — sehen dies nicht. Nur echt zu haben bei **C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.**

Schlafzimmer: 475 Mk. (hell Eiche mit Schreierien) 2 Bettstellen mit Patent- und Haltegarnaturen, 2 Nachtschränken, 1 Nachtschrank mit hölzernem Marmor- u. Glasfront und Kristallglas-Spiegel, 1 Ankleideständer mit Spiegel, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

Aufbaum-Pianos, teuzigartig, mit vollem Sphärenrahmen, vorzüglich erhalten, für 250 und 300 Mk. zu verkaufen. **B. Döll, Pianogeschäft, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

Schlafzimmer: 475 Mk. (hell Eiche mit Schreierien) 2 Bettstellen mit Patent- und Haltegarnaturen, 2 Nachtschränken, 1 Nachtschrank mit hölzernem Marmor- u. Glasfront und Kristallglas-Spiegel, 1 Ankleideständer mit Spiegel, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

Paul Danneberg, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 18 A.

Verlangte Personen.

Jüngerer Reisender für eine Christbaumschmuck-Fabrik per sofort gesucht. Herren in der Branche bevorzugt. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter **R. Z. 188 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [7130]

Verwalterges. Suche zum 1. Juli einen solchen, fleißigen, in allen Zweigen der Bauverwaltung erfahrenen, nicht zu jungen Verwalter als alleinigen Beamten für meine Wirtschaft von 1000 Wörtern. Gehalt 700 Mark. Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **Z. P. 2561 an die Exped. d. Zig.** erbeten. [2268]

Kutscher, welcher Wohnung im Geschäft erhält, möglichst bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen (Angebot mündl. Kinder) an die Exped. d. Zig. unter **Z. S. 2562** erbeten. [2272]

Landwirtschaftlerinnen, auch selbständige Jüngere u. Ältere, sucht **Marie Wanzlöben** gewöhnliche Stillevermittlerin, Gr. Markt 21, Deutsches Hof, Halle a. S. **Röhlingen, Köhnen, Rindberg, Reichenstein, Jüngere, Stübchenmädchen, Mädchen für Küche und Haus.** Gesucht zum 1. Juli 1911 eine im Kochen, Einmachen, Waschen, Schneiden u. Beherdhalten erf. **Wirtin.** Wird geht zur Befähigung. Gehalt: erstes Jahr 800 Mk., später 400 Mk. Frau v. d. Knokebeck, Zangenaue bei Daber i. Alt. (Saalen). Suche für i. lebendige Dame 23 J., aus Weimar, etw. als **Geiselschaffnerin** in guter evgl. Familie. Ist in Küche, od. häusl. Arb., f. Hausarbeiten u. Klavierspiel erf. Gehl. Off. erb. an Ad. Thiele, Magdeburgerstr. 51 II. [6849]

Bedeutendes Fabrikgeschäft sucht zur weiteren Vergrößerung

10 000 Mark gegen vielfache Sicherheit und gute Zinsen. Off. u. **Z. w. 2566** an die Exped. dies. Zeitung. erbeten. [7198]

Zu vermieten. Zum 1. Juli d. J. oder etwas früher **praktische helle Wohnung,** bestehend aus fünf Zimmern, darunter großes Esszimmer, geräumiger Küche und Badeeinrichtung, große Mädchenkammer etc. Mietpreis 325 Mk. Näheres Sternstraße 14 II.

In meinem Neubau **61/62 Leipzigerstr. 61/62** ist noch eine **hochherrschaffliche Wohnung** zu vermieten, und zwar **die halbe 1. Etage.** Die Wohnung besteht aus fünf Zimmern und allen Nebenräumen mit zwei Treppenaufgängen. In dem Hause befindet sich Personenanzug, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, elektrisches Licht und Gaslicht sowie elektr. Staubsaugapparat. Näheres wegen Vermietung in der Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung, Große Brauhausstraße 30. **Otto Thiele.**

Wohnungen (auch mit Pferdestall oder Autogarage) von 665 bis 1900 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Ohme, Kontor Königstr. 26. [8993]

Verlangte Personen.

Jüngerer Reisender für eine Christbaumschmuck-Fabrik per sofort gesucht. Herren in der Branche bevorzugt. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter **R. Z. 188 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [7130]

Verwalterges. Suche zum 1. Juli einen solchen, fleißigen, in allen Zweigen der Bauverwaltung erfahrenen, nicht zu jungen Verwalter als alleinigen Beamten für meine Wirtschaft von 1000 Wörtern. Gehalt 700 Mark. Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **Z. P. 2561 an die Exped. d. Zig.** erbeten. [2268]

Kutscher, welcher Wohnung im Geschäft erhält, möglichst bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen (Angebot mündl. Kinder) an die Exped. d. Zig. unter **Z. S. 2562** erbeten. [2272]

Landwirtschaftlerinnen, auch selbständige Jüngere u. Ältere, sucht **Marie Wanzlöben** gewöhnliche Stillevermittlerin, Gr. Markt 21, Deutsches Hof, Halle a. S. **Röhlingen, Köhnen, Rindberg, Reichenstein, Jüngere, Stübchenmädchen, Mädchen für Küche und Haus.** Gesucht zum 1. Juli 1911 eine im Kochen, Einmachen, Waschen, Schneiden u. Beherdhalten erf. **Wirtin.** Wird geht zur Befähigung. Gehalt: erstes Jahr 800 Mk., später 400 Mk. Frau v. d. Knokebeck, Zangenaue bei Daber i. Alt. (Saalen). Suche für i. lebendige Dame 23 J., aus Weimar, etw. als **Geiselschaffnerin** in guter evgl. Familie. Ist in Küche, od. häusl. Arb., f. Hausarbeiten u. Klavierspiel erf. Gehl. Off. erb. an Ad. Thiele, Magdeburgerstr. 51 II. [6849]

Verlangte Personen.

Jüngerer Reisender für eine Christbaumschmuck-Fabrik per sofort gesucht. Herren in der Branche bevorzugt. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter **R. Z. 188 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [7130]

Verwalterges. Suche zum 1. Juli einen solchen, fleißigen, in allen Zweigen der Bauverwaltung erfahrenen, nicht zu jungen Verwalter als alleinigen Beamten für meine Wirtschaft von 1000 Wörtern. Gehalt 700 Mark. Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **Z. P. 2561 an die Exped. d. Zig.** erbeten. [2268]

Kutscher, welcher Wohnung im Geschäft erhält, möglichst bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen (Angebot mündl. Kinder) an die Exped. d. Zig. unter **Z. S. 2562** erbeten. [2272]

Landwirtschaftlerinnen, auch selbständige Jüngere u. Ältere, sucht **Marie Wanzlöben** gewöhnliche Stillevermittlerin, Gr. Markt 21, Deutsches Hof, Halle a. S. **Röhlingen, Köhnen, Rindberg, Reichenstein, Jüngere, Stübchenmädchen, Mädchen für Küche und Haus.** Gesucht zum 1. Juli 1911 eine im Kochen, Einmachen, Waschen, Schneiden u. Beherdhalten erf. **Wirtin.** Wird geht zur Befähigung. Gehalt: erstes Jahr 800 Mk., später 400 Mk. Frau v. d. Knokebeck, Zangenaue bei Daber i. Alt. (Saalen). Suche für i. lebendige Dame 23 J., aus Weimar, etw. als **Geiselschaffnerin** in guter evgl. Familie. Ist in Küche, od. häusl. Arb., f. Hausarbeiten u. Klavierspiel erf. Gehl. Off. erb. an Ad. Thiele, Magdeburgerstr. 51 II. [6849]

Verlangte Personen.

Laden, auch als Kontorraum geeignet, mit einer Wohnung, hochherrschaffliche 5 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näheres Neubauhallenstraße. [6979]

Herrsch. 6-Zim.-Wohn. in ruhigem Zweifamilienhause, nahe Unterstadt, Sommergarten, höherer Fächerstraße, Theater, Bibliothek, elektrischer Bahn, Mittelstraße 5 hochpar. sofort oder später, 1250 Mk.

Die von Herrn Architekt Jander bewohnte **Villa** Garten, Börsen, Kirchstr. 2 ist 1. Okt. zu vermieten. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.

Studenstraße 13 herrschaffliche Wohnung, 6 Zim., 2 Kam., Salon, Speisek., Bad, Innnenl., Keller, 1. 7. od. 1. 10. 1911 an ruh. Mieter z. verm. Eibl., Ansticht n. d. Waisenhausgärt.

Geldverkehr. Ich bin beauftragt **600 000 Mk.** Privat- und **Instanzgelder** auf Ackerhypotheken auch zu Teilrenten zu kulanten Zinsfuß, auch zweistellig zur Ausleihung zu bringen. [7108] **B. F. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Str. 30.**

900 000 Mk. Privat u. Familiengelder sollen in guten **Ackerhypotheken** angelegt werden mit langer Laufzeit. Auch zweite Stellen werden berücksichtigt. Off. an C. 52022 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reich und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Carl August C. A. Winkler, Berlin 44, Winterfeldstr. 34.** Wie viele. Dank für. Dienstleistung. Frau v. Darnitz.

800 000 Mk. Acker von 4% an auszuliehen. **H. Silberberg, Baugeldverleiher, Hallesche Str. 26.**

50000 Mk. auf Sand auszuliehen. **Halle (Saale), Julius Kühnstr. 6.**

44 000 Mk. 4 1/2 % ige Hypothek auf herrschaffl. Grundst. in Norden zu zerbieren gesucht. Offerten unter **Z. P. 657** an den **Rudolf Mosse, Halle.**

Baugelder in größeren und kleineren Beträgen werden unter günstigen Bedingungen, event. vom Bauern beginn an, gewährt. Anfragen erbeten unter **Z. P. 657** an den **Invalidentank, Leipzig.**

Institutsgelder, fast unfindbar und in jeder Höhe sollen durch uns auf Lebenszeit zu 4% auszuliehen werden. Offerten unter **Z. P. 2529** an die Exped. d. Zig. erbeten.

Wer Geld braucht, Betriebskapitalien, Hypothekengelder, wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56** [7132]

Verloren.

Entlaufen: Jagdhund (Stichelhaar), auf „Teufel“ hörend. Wiederbringer erhält Unkosten erbeten und angemessene Belohnung. **Poetsch, Thüringstr. 20, bei Sandberg, Herrsch. Halle a. S., Telefon-Anschluss Sandberg 81.**

Herrsch. Wohnung (Räte-Bahn, Niederhof und der elektr. Bahn), 10 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Mansardenkammer, Kellertube, Bad, Innnenl., Werkzeugschrank, Autogarage und reichl. Zubehör 1. Oktober zu vermieten. **Näheres Köhlerstr. 26.**

Herrsch. Wohnungen **Richard Wagnersr. 40,** hochpar. u. Licht, 7 Zim., Gas, elektr. Licht, Gartenerb., sofort oder später zu vermieten. **Königsstr. 61 I., 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,

Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbel — Gartenzelte, Gartenschirme, Zeltbänke.



Blumenampeln
Gartenleuchter
Hängematten
Rollschutzwände

Triumphstühle
Pflanzenkübel
Blumenkasten
Blumentöpfe

Rasenmäher
Rasensprenger
Blumenspritzen
Giesskannen

Gartenwalzen
Gartenschläuche
Schlauchwagen
Gartengeräte

Fliegenschränke, Einkochapparate, Eisschränke.
Hutkartons für die Reise. — Kaffeemaschinen.



Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von 1925

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. Schulanfang Mittwoch, den 19. April er.

Staatl. genehmigte höh. Privatknaabenschule

zu Halle a. S., Friedriehstrasse 24. Tel. 2096. (9247) Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 20. April. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Franckesche Stiftungen.

Höhere Mädchenschule und Höheres Lehrerinnenseminar.

Die Aufnahme der angemeldeten Schülerinnen findet am Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr im Schulsaal statt. Mitzubringen sind Tauf- und Taufzeugnisse sowie das letzte Schulzeugnis. (9202) Direktor Justus Baltzer.

Dr. Harang's

Vorbereit. f. die Einj.-Prim.-Abitur-Prüf. sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten. Es bestanden bisher 90 Abitur, 143 Ober- und Unterprim., 137 Ober- und Untersek., 397 Einj., 63 f. v. — III. Schulhaus, Turnhalle, Arbeitsaal, chem. Laboratorium, Pension. Prospekt. — Im vorigen Jahre bestanden 79 Schüler, darunter 15 Abiturienten. Halle a. S., Robert Franzstr. 1. 19 Primaner, 33 Einjährige. (6546)

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule

Karlstrasse 6. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April. Aufnahmeprüfung für Ober- und Mittelklassen um 8 Uhr. Aufnahme in Kl. VIII und IX um 10 Uhr, in Kl. X um 11 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen (11—12 Uhr) die Direktorin: Emma Seydlitz. (7032)

Realschule Miltenberg a. Main

(mit Schülerheim) erteilt Einjährigengzeugnis, Übergangsklassen für Gymnasialen. S. hularzt.

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.

Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigengzeugnis. Prospekte durch die Direktion.

Rossla a. Harz

Pädagogium mit Vorschule. Ziel: Einjähriges. Neuzeitliche Körperpflege u. Pädagogik. Familienleben. Pflege von Handwerk, Gartenbau, Sport. Aerztliche Aufsicht. Erziehungs- u. Examen-erfolge gesichert. Prospekt durch die Direktion. (1891)

Oberrealschule zu Bitterfeld.

Kaufmännische Prüfung: Donnerstag, den 20. April, 9 Uhr. Anmeldungen jeberzeit. Teilung der Examen in Parallelklassen vorgeföhrt. Schulgebäude in hübscher Lage. Ausgedehnte Wohnungen dicht bei der Stadt. Weitere Auskunft über Pensionen usw. erteilt im Vertretung des Direktors Professor Dr. Th. o. n. Der Magistrat. (6758)

Breslau III, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt, gegründet 1903, staatlich konsessioniert für die Einjährig-Freiwillig., Fährlichs-, Seekadetten-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregelter Pensionat mit sorgfältiger Berücksichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch Damenkurse zur Vorbereitung für die Primaner- und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeiterparnis. (8903)

91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten, 3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraner die Schlussprüfung einer Realschule bzw. eines Gymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige. Prospekt.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Holmsiedt. Beginn des Sommerhalbj. 25. April. Aufzucht der Bauernschüler (Schule mit Französl.) u. d. Real-Abt. (Franz. u. Engl.) — Kl. VI—1. Jahrb. Karl. — Berechtigung z. einj.-Freiw.-Dienst sowie alle übrigen Vorrechte. d. öffentl. höh. Schulen. Unterricht (theoret. ohne fremde Sprachen) Kl. 3—1 mit je halbjähr. Kursus. Abgangsprüfung an all. Abt. u. Offiz. u. Weib. Weitere Ausf. d. d. Direktor Prof. Dr. Kremp. (722)

Hallesches Musikfest 1911

mit Werken von Beethoven am 20. und 21. Mai.

Dirigenten: Ferdinand Löwe (Wien) — Eduard Mörike (Halle a. S.).

Orchester: Das Berliner Philharmonische Orchester. Chor ca. 400 Mitwirkende.

Solisten: Aaltje Noordewier-Reddingius (Sopran), Therese Schnabel-Behr (Alt), Pauline de Haan-Manifarges (Alt), Artur Schnabel (Klavier), Felix Senius (Tenor), Klingler-Streichquartett, Thomas Denys (Bass). Professor Carl Klingler, Joseph Rywkind, Fridolin Klingler, Artur Williams.

PROGRAMM:

Sonnabend, den 20. Mai, abends 7 Uhr im Stadttheater: Sinfonie-Konzert. Sinfonie Nr. 1 C-dur, — Trippel-Konzert Op. 56 — Mödlinger Tänze — Sinfonie Nr. VII A-dur.

Sonntag, den 21. Mai, vorm. 11 1/2 Uhr im Saale der „Loge z. d. 3 Degen“: Kammermusik-Matinee. Streichquartette Op. 18 Nr. 6 u. Op. 59 Nr. 3 — Klaviertrio B-dur Op. 97 — Schottische Lieder.

Abends 6 Uhr im Stadttheater: Missa solemnis.

Programmbuch, verfasst von Professor Dr. Abert zu Halle a. S., 75 Pfg. Karten zu Mk. 12,10, 10,10, 8,10, 6,10, 5,10, 4,10, 3,10, 2,10, 1,55 einschl. Billetsteuer.

(Bei einer bis zum 7. Mai erfolgenden Entnahme von Karten zu allen drei Konzerten tritt eine Preisermässigung von 10% des Gesamtpreises ein. Der Einzelverkauf beginnt am 8. Mai.)

Kartenverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Gr. Ulrichstr. 39. Tel. 2335. Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. Tel. 1109. Heinrich Nothan, (Alle Plätze rechts.) (Alle Plätze links.)

I. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater

(staatl. genehm. Anstalt.) (7116)

Direktor Bruno Heydrich.

Gütchenstr. 20. Eigen. Saal m. Übungsübne. Gütchenstr. 20. Hochschule: Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie, Violine, Cello, Contrabaß, Fagott, Oboe, Klarinette, Trompete, Horn, Posaune, Dirigentenbildung, Musikgeschichte, Orchesterspiel, Redekunst, Mimik, Gebärdensprache, franz. und italienische Sprachen. Seminar-Klasse zur Ausbildung von Klavier-, Gesang- und Violin- usw. Lehrern, nach den Gesetzen des Direktoren-Verbandes deutscher Musikseminare. Meisterklasse für Gesang: (Sonderklasse für schon ausübende Künstler) Direktor Heydrich. Meisterklasse für Klavier: Prof. Telemaco Lamberto. Schauspielklasse Oberregisseur Schilling. Grundschule: Aufnahme von Erwachsenen und Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab. Geschwister Honorareremäßigung.

27 Lehrkräfte. Eintritt täglich. Anmeldungen werden täglich, außer Sonn- und Festtags Gütchenstr. 20 entgegengenommen. — Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat. —

Kiel. Dr. Schraders Wissenschaftliche Lehranstalt für angehende Marineoffiziere und Einjährig-Freiwillige.

(7126)

Zahn-Atelier

Halle a. S. M. Brosig. Steinweg 34 I. Zahnersatz — Plomben.

Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgem. Betäubung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. — 18jährige Fachtigkeit. — (7185) Sprachstunden von 9—1 und 3—8. Sonntags nach Anmeldung. — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Der deutschen Hausfrau

empfehlen wir: Reine Seifen und Kalkseifen, alle Arten Sand- und Wischtücher, Bettzeug, Intell. Schürzen, Handfledderstoffe, Taschentücher, Zügel bis zum feinsten Damast, Ziergebräde, Schemdentuch, Rind, Satin, Weißbrot usw. zu Waschzwecken, Einrichtungen und Veränderungen für Haushalt, Anstalten. Die Aufzucht sowie das Züchten und Pflegen der Veilch-, Verb-, Zifer- und Ständemaisse übernehmen wir zu mäßigen Preisen. Reichhaltiges Preisbuch mit Musterkarten und Verzeichnis zweifacher Waren unentgeltlich und Proben portofrei. Waren zum 20. April an franco durch (9262) Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn, Wüstwaltdorf im Eulengebirge (Schles.).

Wald-Pädagogium

Realschule Programmium Realgymnasium Bad Berka i. Th. (7117)

Erziehungsanstalt nach Godesberger System: Gründlicher Unterricht in klein. Klassen, sorgfältige Erziehung in Einzelkammern, achtsame Körperpflege, Luftbad, Spiel, Sport. Arbeit im Garten, Stall, Werkstat. (6407) Der Direktor: E. Endemann.

Tanz-Unterricht.

Der Sommerkursus meines Privat-Tanzinstituts beginnt Mittwoch, den 26. April in den Zehn-Gebäuden, Gesellschafts 22 a. Gr. Anmeldungen erteile in meiner Wohnung, Brandenburgerstr. 1. I. Kleiner Zettel sowie Einzelunterricht zu jeder Tages- und Abendszeit schnell und sicher, ungenietet. A. Fröbe, Tanzlehrer.

Pianos



Ritter

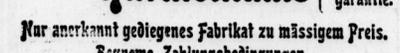
Pianoforte-Fabrik, Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigen Preisen. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Feine Referenzen. Fernspr. 899. Fr. Noll, Halle a. S., Osendorferstrasse.



Zentralheizungen, Badeanlagen, Hochdruck-Dampfanlagen, Dampf-Kochapparate.

Feine Referenzen. Fernspr. 899. Fr. Noll, Halle a. S., Osendorferstrasse.

Autos-Adler und Brennbabor.

Generalvertreter: **Heber & Strehlow, G. m. B. H.** Behördlich anerkannt zur Ausbildung von Kraftwagen-Käufern.
 Maschinenfabrik, am Bahnhof Trotha 12. :: Tel. 836.



DEUTZER NAPHHTALIN

Motor-Modell 11 u. 311

Brennstoff-Kosten pro PS. und Stunde nur 2-3 Pfennig.
 Einfache Bedienung. — Keine Nebenapparate.
 Einrichtung des Motors für den Betrieb mit jedem anderen Brennstoff leicht möglich, daher Anpassung an den jeweils billigsten Brennstoff. Feinste Referenz. Konkurrenzlos D.R.P.

Gasmotoren-Fabrik **DEUTZ** Leipzig

Maschinenfabrik **BADENIA**, Weinheim i. B.
 vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.
Hervorragende Neuheit
Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen
 mit Ventilsteuerung.
 Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.
Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.
 — Kataloge und Kostenanschläge gratis. — [7102]

Victoria Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb
G. F. Richter, Brandenburg a. H.
 Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.



Einrichtung kompletter Kartoffelflocken

Fabriken, auch im Anschluss an bestehende Anlagen mit meinem Walzentruckapparat „Grossen“ (mehrere D. R. P. u. D. R. G. M. angemeldet), mit den neuesten Verbesserungen. Gediegene Konstruktion u. Werkstattdarbeit. Verschiedene Disposition, geringste Stückkosten. Niedriger Kohlenverbrauch, verminderte Treibstoffkosten. Walzabschleppapparat nach neuem Prinzip. Eigene Walzengleiser. Erste Referenzen. — Beschreibung. — Kostenanschläge. — Rentabilitätsberechnungen kostenlos. — Ene Sie sich zur Bestellung entschließen, holen Sie in ihrem eigenen Interesse von mir Offerte ein!

E. Leutert, Halle a. S.
 Maschinenfabrik u. Eisengleiserfabrik.
 Gef. 1836.
 Vertreter u. Agenten überall gesucht.

Pulverisierter Cönnern'scher Cement-Kalk



Deligant, langsam bindend u. durch aus Vollbeständig. Insbesondere gut zum Aufbaueputz, ferner zum Gips u. Ueberputz von Ziegeln. Geisige Mähung, absolute Reinheit und größte Festigkeitsfähigkeit bei hohem Sandgehalt. [4212]
 Feinste Mef. Billigste Tagespreise.
 Vert. u. Lager i. Halle u. Umgebung
Ed. Linke & Strödel, Straße 1.
 Vertriebsweg nach Umgebung
W. H. Becker, Bauvermittl., Westw. für Südwest: A. Böhm.

Aufträge auf Reparaturen an **Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen** bitte ich möglichst frühzeitig anzumelden. [1549]
Wilhelm Jäger, Halle a. S., Kärtelstr. 6.

HALLENSIS [7074]

Hackmaschinen verschiedener Systeme, auch mit Parallelogrammführungen
Drillmaschinen nach Schubringssystem empfiehlt in erstklassiger Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.
 Filialen unter eigener Firma in:
 Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabelstr. 11, Schneidemühl, Rüterallee.

Westphal-Decke



Trägerlose Hohlsteindecke. Feuersicher. Isolierend. Schallsicher. Nicht abtropfend.
 Feldschennummantelung. Freitragende Wände. Eisenbetonauflagerungen aller Art.

Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.
 HALLE a. S., Landwehrstr. 9.

Feldbahnen, Abram- u. Antriebsgleise, Kasten- u. Wulstentipper, Förderwagen.
Halle'sche Bahnbedarfsgesellschaft
 Fernspr. 673. Halle a. S., Reueburgerstr. 11/2

Telegr.-Adresse Gegründet 1879
Jalousie Rudolph HALLESAALE
 Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art.
 Trockenmischungen für alle Zwecke. Koch- und Waschlöthen. Badeeinrichtungen.
 Ca. 2000 m Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.
 Kleine Holzengraben am Platz.
 Eingangsstr. Bräuer- und Steinh. Gäßchen.

Klischees Autotypien :: Holzschütte
 Sinkhängen :: Galvano
 jeder Art fertigt

Halle a. S. **Adolf Müller, Königsstr. 83.**
 Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Zur Rüben-, Getreide- u. Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erstklassigen
Hackmaschinen und Hackgeräte,
 welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen, in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten. [7105]

Geschäftsprinzip:
 Bestes Material — Solide Ausführung — Mässige Preise.

W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Patentanwalt Eyck, [1068]
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Zur **Nedden & Haedge** Rostock (Meckl.)



Fabrik für verzinkte Drahtflochten aus 1/2 Zoll Draht aus Stacheldraht Eisernen Posten Thore, Thüren Drahtseile.
 Koppeldraht, Wildgatter, Draht um Strohpflanzen.
 Production 6000 m. Geft. n. Tag. Preisliste kostenfrei.

H.R. Heinicke

Fabrik-Schornsteinbau
Dampfkesselreinigung Chemnitz
 Wilhelmstraße 7
 Berlin NW. 23, Irtelallee 7
 Düsseldorf, Kronprinzenstrasse 55
 Wien, Südbast, Moskau, New York.
 Erbauer der 140 m. hohen, Freiburg i. B.

Aufzüge für Personen u. Lasten
Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt!
 1086]

Unruh & Liebig Gm. d. Patziger Maschinen- und Eisengleiserfabrik Aht.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Biberschwänze, Falzriegel, Portland-Zement, Kalk, Drainrohre, Mauersteine
 liefert billigst [1960]

Paul Bertram, Halle a. S.
 — Fernsprecher 1188. —

Linoleum
Otto Schulze,
 Königsstr. 19. — Tel. 1792.

Wäscherollen
 in allen Größen, jede Konfektion überfertigend Fabrik liefert unter Garantie [6338]
Paul Thiele, Wäschemangelfabrik, Chemnitz, Gortmannstr. 11.

Tulpe.

Zu Ostern besonders gewählte Fest-Menüs.

Diners 2.-Mk. und 3.50 Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 Mk. u. 2.50 Mk.
Getrübete Rehrillette, Mousses von Gansleberpaate in Madeira, Aspik, Genfer
Spieschen sowie reiches Auswahl von **Saison-Delikatessen** u. a.
Wildschneppen, französisch, Fettwachteln, Krammetsvögel, Heigel, Hummer,
Harzer Bachforellen, Schelen, Kibitz-Sir.
Kaiser-Malossol-Kaviar in Original-Portionsdosen. [2275]

An beiden Feiertagen
Diner- u. Souper-Musik.

X. Mitteldeutsches Gaukegeln

Halle a. S.

10.-15. Juni 1911.

Die Bewirtschaftung folgender Restaurationsbetriebe auf dem Festplatze (oberer Teil des Rossplatzes) ist zu vergeben:

- Hauptrestaurant:** 28,5x28 m gross,
 - Bayr. Bierrestaurant:** 32x12 m gross, und äussere Sitzplätze, ca. 500 qm,
 - Weinrestaurant:** 20x12 m gross und äussere Sitzplätze, 17x8 m,
 - Café u. Konditorei:** 20x12 m gross und äussere Sitzplätze, 17x8 m,
 - Gese- u. Weissbierschänke:** 8x8 m gross, der Betrieb und die Bewirtschaftung eines **Tanzzeltes**, 20x20 m gross.
- Ausserdem ist eine **grössere Anzahl Verkaufsstände** zu vergeben. [7184]

Interessenten werden gebeten, schriftliche Meldungen im Büro **Dryanderstrasse 34** bis zum **21. d. Mts.** abzugeben.

Der Festausschuss für das X. Mitteldeutsche Gaukegeln.

Promenaden-Automat,

Ecke Neue Promenade und Rannschestrasse.
Vornehm modernes Automaten-Restaurant.
Beste hiesige und fremde Biere. Div. Weine und F. Lkör. [7166]
Spezialität: Deutsches Porterbier Freybergs Brauerei, hier.
Kalte und warme Speisen bis 2 Uhr nachts.
Zu den Feiertagen:

- Oxtailsuppe
- Ani blau mit Gurkensalat
- Rehkeule mit Kompott
- Puterbraten.
- Hühnersuppe
- Frikassee von Huhn
- Filetbraten mit Champignon
- Sahnenschnitzel.



Saale-Dampfschiffahrt!

Billige Fahrpreise! Eröffnung Ostern 1911. Billige Fahrpreise!
I. II. III. **Neu-Ragoczy-Wettin** 9.30 vorm., 3 u. 3.30 nachm.
Freitag nach
Rückfahrt von Wettin 12 Uhr mittags u. 6.30 Uhr abends. Perlon 50 Pf. [7124]
Rückfahrt v. Neu-Ragoczy 1 Uhr mitt., 6.30 u. 7.30 Uhr abds. Perlon 30 Pf., hin u. zurück 50 Pf.
Salons Dampfheizung! - Restaurant an Bord! - Abfahrer Feinbierbride:
- Telefon 1625. - Mit Hochachtung **Karl Demmer.**

Farnapr. 2920.
Schönster Weg:
Knoll's Hüfte
Hirschkeule
Bismarck-Herz
Knoll's Hüfte
Waidtust!
Bockbier.
Windbeutel
mit Sahne.
H. Kaffee.

Bad Wittekind.

Die diesjährigen **Kurkonzerte** finden statt in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September:
täglich früh von 8 1/2 Uhr ab, Dienstag, Freitag, Sonntag, nachm. von 3 1/2 Uhr ab.
Ausserdem werden in der Hochsaison regelmässige Abendkonzerte (für die Abonnenten ohne Nachzahlung) eingerichtet, von denen mehrere zu musikalisch hervorragenden Veranstaltungen ausgebaut werden sollen; u. a. sind **grosse Sinfoniekonzerte, Klassiker- und Richard-Wagner-Abende, Gastspiele von ersten Opern-Solisten-Quartetten, Instrumental-Virtuosen** usw. vorgesehen. Auch an Sonn- und Festtagabenden werden häufiger als bisher Konzerte stattfinden. Als Kurorchester wirkt das [7179]
Halleische Stadttheater-Orchester
(Leit.: **Alfred Elmann**, I. koord. Kapellmst. am Hall. Stadtth.)
Trotz der geplanten Steigerung in bezug auf das Gebotene sind die Preise für Dauerkarten nicht erhöht worden. Jede Karte kostet nach wie vor 5 Mk. einschli. Billetsteuer. Auch die Gültigkeit der Karten erfährt gegen früher keine Einschränkung. Ausnahmen für den Himmelfahrtstag, die beiden Pfingsttage u. das Brunnenfest bleiben bestehen. Abonnementsbestellungen werden im Badebüro u. im Restaurant des Bades entgegengenommen.

„Metropol-Hotel“

Halle a. S.
Heute Anstich von
Mai-Bock
aus dem Kgl. Hofbräuhaus München.
Als Spezialgerichte u. a.:
Krebse, Krabsgerichte, Holl. Austern
Jung. Rebhuhn m. Champagnerkohl
Wachteln, Krammetsvögel, Hamb. Stubenküken
Krickenten, Junge Vierl. Gans m. Gurkensalat
Hasenbraten, echt russ. Bärenschinken etc.

Opern-Festspiele 1911

Leipziger Stadttheater

Direktion: **Robert Volkner.**

7. Mai: **Der fliegende Holländer.**
In neuer Inszenierung von Dr. Hans Loewenfeld.
11. Mai: **Die Hochzeit des Figaro.**
13. Mai: **Tannhäuser.**
Unter Mitwirkung erster Künstler und Dirigenten.
Billetbestellungen schriftlich an die Kasse des Stadttheaters. Kartenversand nach auswärts gegen [7109]
Nachnahme unter Aufrechnung der Porto- u. Vorverkaufgebühren. Prospekte gratis durch die Direktion des Stadttheaters.

Hofkonditorei Dietze

am Kirektor - Ecke Mühlweg.
600 Personen fassend.
Reichhaltig, best. Konditorei-Büfett.
Obst- und Crème-Torten.
Gefrorenes.

Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.

1. Feiertag:
Bouillon mit Einlage
Ochsenchwanzsuppe
Aal blau mit Butter
Kaiserschoten mit Schnittzel
Prager Schinken
in Burgunder
Hummermayonnaise
Junge Poularden
Osterlambrücken
Kompott oder Salat
Fürst-Pücker
Stamm:
Frikassee von Huhn
Kalbsaxe mit Salat
Rindsroulade.

Zum Schultheiss,

Poststrasse Nr. 5.

2. Feiertag:
Bouillon mit Einlage
Krebszuppe
Lachs mit Butter
Stangenspargel mit Pükelzunge
Ungarisches Kotelett
Schwedische Platte
Gesp. Ochsenleude
Hirschkeule m. Sahnensauce
Kompott oder Salat
Erbeer-Bowle
Stamm:
Holsteiner Schnittzel
Schinken in Burgunder
Rinderzunge mit Edelplizzen. [225]

Hallischer Dürerbund.

Wagner-Vortrag

von Kapellmeister **Eduard Mörke**
am 21. April im Saale des „Neumarktschützenhauses“, Harz 41, zur Einführung in Richard Wagner's [7129]
„Tristan und Isolde“
mit Erläuterungen am Klavier: **Isach-Flügel.**
Preise: I. Platz num. 1.50 Mk., II. Platz 0.75 Mk., III. Platz 0.50 Mk.
Anfang 8 Uhr.
Schülerkarten zum III. Platz zu ermässigtem Preis im Vorverkauf bei **Heinrich Hothan.**

Biliner

Natürlicher Sauerbrunn.

Alkalischer Natronsauerling von weltbekanntem Ruf.
Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk besonders Diabetikern, Gichtkern etc. mit vollem Erfolg danernd verordnet.
Brunnen-Direktion **Bilin (Böhmen).**
Käuflich überall. [6955]

H. Spelling,

Restaurant und Gartenlokal

Läuderitz Berg - Reilstrasse 47.
Halte mein Etablissement schön, zurefren Garten für die Osterfeiertage zu gef. Besuch empfohlen. [7165]
Zu den Osterfeiertagen von früh an
F. Speckkuchen u. hochfeines Rauchfuss Pilsner.

Bad Wittekind.

Am 1. und 2. Oherstage, geneigtes Wetter vorausgesetzt, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Kur-Konzert
im Freien.
Eintrittspreis:
35 Pf. p. Person einchl. Billetsteuer. Stenbellelte Abonnementskarten für 12 Sesslon 1111 haben Gültigkeit.
Am 3. Oherstage nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Künstler-Konzert
im Saale.
Eintrittspreis:
pro Person 20 Pf. einchl. Billetsteuer.

Mal- u. Zeichenschule für Damen

von
S. von Sallwürk,
Geiststrasse 28, I. Etr.
Malen u. Zeichnen n. Vorlagen u. Natur. Aufnahme u. Anfängerinnen u. Vorgeschr. Verl. Prospekt.
Es kommt nur auf den Versuch an!
Deutscher [1037]
Burgunder,
herausragend schöner Rotwein, von ersten Autoritäten empfohlen. Die große Flasche 1.50. Profitefen mit 12 Flaschen franko jeder Wagnflation 20.-.
Preislsten anderer Weine z. Diensten.
Franz Will,
EBeingroßhandlung Würzburg
Derogol. bayer. Hoflieferant.

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächz. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, kaum zu...
von Leinenwäsche unterscheiden.
Vorrätig in Halle a. S. bei: **Hugo Winkler, Schmeerstr. 8, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 98, Th. Loebeling Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 5, Louise Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29, C. A. Böhm, Geisstr. 50, Carl Rehe, Rannschestrasse 3, Paul Eißner, Merseburgerstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstrasse 59, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Albin Hempel, Thommaiusweg 6, R. Rooke, Martinstr. 5, Ch. u. Th. Leistenschneider, Moritzschwinger 2, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Otto Bötthcher, Landwehrstr. 16; - in Ebleichenstein bei Wilhelm Freitag; - in Schkeuditz bei H. Renner und Karl Eckardt, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, [675 2]
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich**

„Zum Würzburger“

am Wallmarkt, dem Volksteich gegenüber, Fernstr. 87.
Ausschank **Würzburger Bürgerbräu** [2140]
von **Siphon-Versand.**

3 D.
21. 4. 6 1/2. N. W.
5 T.
22. 4. 6 1/2. Uhr. L. A. T.
Privat-Tanzunterricht erl. ungen. nicht zu jed. Zeit Mitt. Wochenendkursen. 1. 1.

K. Schnee Nachf.,

Gr. Geisstr. 81. [6483]
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Atelier für künstl. Zähne,

Flomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekon, [2141]
Spezialfahnen von 8-12 und 2-6 Ubr.
Sonntags 9-12 Ubr. [2168]

ern 11 073
ern 185.
S. Stagn
7122 at
6376
al
tze!
Viele Dankschreiben.
sche, chste uen, eke 5163
e
ent

